

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1941**

74 (16.3.1941)



Willkie verstrickt sich immer mehr in Lügen

Er möchte sich eine Berechtigung verschaffen, mit den Juden gegen das Vaterland seiner Ahnen gehen zu können

Berlin, 15. März. Die einwandfreien Unterlagen über die Eigenhaftigkeit der Behauptungen des Willkie...

Die gauwässliche Tageszeitung des Ganzen Maadburg-Anhals, 'Der Mitteldeutsche'...

Willkies Sympathie für die Juden

Willkie behauptet fest zu den Gründen, warum sein Großvater aus Deutschland ausgewandert...

Willkie, der er hätte den Namen Gerion noch nicht gehört...

Die Alten gegen die Wahrheit

Die Lüge Willkies, er wisse, daß sein Großvater den Militarismus gehaßt habe...

Auf Englandfahrt gefunten

Amerikanische Flugzeuge auf dem Meeresgrund

H.W. Stockholm, 15. März. Der in Englands Diensten stehende norwegische Frachtdampfer 'Benjamin Franklin'...

Der in Englands Diensten stehende Ostpreussische Handelsschiff 'Stella' (1650 BRZ)...

Die in Englands Diensten stehende Viermastbarke 'Benana' (2000 BRZ)...

er Pflicht dem Vaterland gegenüber in den Jahren 1814 und 1815 genügt hat...

Willkie verstrickt sich dadurch immer mehr in Lügen...

Führende Männer begleiten Matsuo

Der japanische Außenminister auf oreanischem Boden

Tokio, 15. März. Auf seiner Europa-Reise traf der japanische Außenminister Matsuo...

Der Leiter des Ministeriums im Außenministerium...

Der Leiter des Ministeriums im Außenministerium...

Angriff auf Giarabur zurückgeschlagen

Feindliche Abteilung in der Cyrenaika bombardiert

Rom, 15. März. Der italienische Wehrmachtbericht vom Samstag hat folgenden Wortlaut:

An der griechischen Front Kampfabwicklungen von örtlicher Bedeutung...

In der Nacht vom 13. und am 14. März haben Verbände unserer Luftwaffe...

In der Cyrenaika ist ein feindlicher Angriff auf Giarabur abgewiesen worden...

In der Cyrenaika sind feindliche Abteilungen von Vomben und MG-Feuer heftig...

In der Cyrenaika sind feindliche Abteilungen von Vomben und MG-Feuer heftig...

In der Cyrenaika sind feindliche Abteilungen von Vomben und MG-Feuer heftig...

In der Cyrenaika sind feindliche Abteilungen von Vomben und MG-Feuer heftig...

taucht 1848 und in den Jahren nachher in den Auswanderungslisten nicht mehr auf...

Die Urkunden deutscher Ämter sind klarer als das Gedächtnis des amerikanischen Präsidenten...

Der amerikanische Außenminister...

Kurz gefasst:

Reichsminister Dr. Goebbels entsandte anlässlich der Kulturtagung...

Der amerikanische Journalist Richard G. Sottler...

Dem italienischen Kriegsminister...

Die faschistische Partei Italiens hat alle faszinierenden Möglichkeiten...

Größere Einheiten japanischer Marineverbände...

In englisch-amerikanischer Zusammenarbeit...

Infolge des Offiziersmangels...

Ein faszinierendes Brandbrot...

Eine Studienkommission der japanischen Armee...

Leistungsteigerung durch das Faßbrot...

Der Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung...

Millionen froh und glücklich leben. Im Herzen aber werden sie den Dank tragen...

Tod und Leben, Opfer und Sieg lagen in der Geschichte unseres Volkes...

Wir sind keine schwärmenden Romantiker. Das deutsche Schicksal hat uns hart gemacht...

Wir machen uns auch keinerlei Illusionen über die Härte des Kampfes...

Und wenn doch einmal einer müde werden will, dann mag er so, wie es heute das ganze deutsche Volk tut...

Britische Flugzeuge über Dublin

H.W. Stockholm, 16. März. Unbekannte Flugzeuge überflogen am Freitag, wie am Samstag offiziell in Dublin mitgeteilt wird...

Bluttränen haben kein Geld für notleidende Kinder

\* Stockholm, 15. März. Wie die Londoner Blätter mitteilen, wurde am Einbruch der Regierung...

Einer der Lords erklärte in seiner Rede, zahlreiche Arbeiterfamilien seien in bitterer Not...

Es ist bezeichnend, daß diese Rede von dem führenden Blatt der Arbeiterpartei, dem 'Daily Herald'...

Das sind nur wenige Beispiele aus der Zahl 'neutraler oder allierter' Schiffe...

Das sind nur wenige Beispiele aus der Zahl 'neutraler oder allierter' Schiffe...

Berlin: Führer-Berlin GmbH, Reichs-Verlag, Druck- und Verlagsanstalt, Reichs-Verlag, Druck- und Verlagsanstalt...

# Die besten Kameraden der Luftwaffe

Besuch beim Arbeitsdienst auf den Feldflugplätzen Belgiens und Nordfrankreichs

Bericht der deutschen Presse wurde in diesen Tagen auf einer Besichtigungsfahrt, die an den Einflughallen des Reichsarbeitsdienstes auf den Flugplätzen Belgiens und Nordfrankreichs führte, ein tiefer Einblick in die Arbeit des RAD. vermittelt, der bewies, daß die Männer des Spatens auch in der Arbeitszeit ihre Bewährungsbereitschaft gänzlich bewahrt haben und daß sie durch ihren unermüdbaren Einsatz die besten Kameraden der Luftwaffe bezeichnen können, denen sie die Voraussetzungen schaffen, daß das deutsche Schwert am Himmel der britischen Flieger seine vernichtende Schläge auszuheilen kann, die mit dem deutschen Reichland endgültig an Boden zu verlieren.

Wir wären aufgeschmissen, wenn wir den Arbeitsdienst nicht hätten. Mit diesen Worten beginnt der Kommandant eines Flügelbataillons an der Kanalfütte seine Ausführungen über die Zusammenarbeit zwischen der Luftwaffe und dem Arbeitsdienst. Und dann schildert er alle die Schwierigkeiten, die sich einstellen, als der ehemalige für deutschen Großbetrieb völlig unbrauchbare von Engländern besetzt gewesene Fluggelände von den Deutschen übernommen wurde. Mit unbändiger Freude so fährt der Kommandant fort, haben wir vom ersten Tage an beobachtet, wie die Männer des RAD, aus dem Arbeitsdienst, die sich einstellen, als der ehemalige für deutschen Großbetrieb völlig unbrauchbare von Engländern besetzt gewesene Fluggelände von den Deutschen übernommen wurde. Mit unbändiger Freude so fährt der Kommandant fort, haben wir vom ersten Tage an beobachtet, wie die Männer des RAD, aus dem Arbeitsdienst, die sich einstellen, als der ehemalige für deutschen Großbetrieb völlig unbrauchbare von Engländern besetzt gewesene Fluggelände von den Deutschen übernommen wurde.

Instandhaltung eines großen Flugplatzes erforderlich ist man damit beschäftigt, Platz für weitere Böden zu schaffen. Und das ist eine recht schwere, lehmige Boden an den Spaten. Wie viele Männer haben dieses Verbotzen vor wenigen Böden zum ersten Mal in ihre oft schwere Sandarbeit nicht gewohnten Hände genommen. Vor den Arbeitsstellen liegen auf dem Boden Schürgrube ausgerichtet die Stahlhelme der Arbeitsmänner mit dem Zeichen der Luftwaffe und dahinter die Gasmasken, die an den Einsatz in der vorderen Front des Krieges mahnen. Hoch oben am blauen Himmel muß ein Luftkampf begonnen haben. Weiße Kondensstreifen, oft Schürgrube, dann wieder toll verströmungen, zeigen, daß über uns in größter Höhe unsere Flieger Feindflieger bekommen haben. An den Maschinenengeweben der Maschinen hinter Sandflächen geschüttet, stehen die Soldaten. Scherenferntreiber luchen den Himmel an. Eine Staffel macht sich zum Einsatz bereit. Die die verumteten Gestalten der Flieger

mit ihren hellen Schwimmwesten kämpfen über den Platz. Ab und zu blitzen die Arbeitsmänner von ihrer Arbeit auf, um die Ereignisse am Himmel zu verfolgen und lassen einen Augenblick den Spaten ruhen. Auf ihren Gesichtern liegt Schmutz und der Ausdruck des Kummers, jetzt nicht dabei sein zu können. Und dann greifen sich die Spaten wieder in die Erde, als gälte es, die verflämten Sekunden nachzuholen. Sie wissen, daß auch sie mit der Voraussetzungen schaffen, daß unsere Flieger gegen England starten können.

Keine Namen der Führer nennen, sondern nur das Werk als geschlossenen Einsatz betrachten, an dem jeder vom höchsten Führer bis zum jüngsten Arbeitsmann seine selbstverständliche Pflicht erfüllt, das was eine Bitte, die uns am Abschluß der Reise übermittelt wurde und so recht den nationalsozialistischen Geist der Männer des RAD kennzeichnet. Dieses Werk wird nicht selbst sprechen in seiner ganzen Größe und Eindringlichkeit, seinem luminösen Selbstentwurf und seiner erlauchenden Ostertraulichkeit, wenn der Krieg siegreich beendet ist. Und der Dank des deutschen Volkes wird dann auch jenen Männern des Spatens zuteil werden, die heute schweißend und enttäuscht in die erlauchende Kraft jenen alten nationalsozialistischen Geist verkörpern, der schon lange vor der Machtergreifung die erste Brücke zur Freiheit schlug.



Männer des Reichsarbeitsdienstes, die auf einem Feldflugplatz in Nordfrankreich eingesetzt sind, laden hier für den Flug gegen England bestimmte Bomben ab, um sie für die Kampfflugzeuge bereitzustellen (PK-Treutvetter—Schel-M.)

## Der Hauptmann fiel

Eine Erinnerung an die letzten Tage des Kampfes in Frankreich

**Zu Lob aus berufenem Munde**  
Auf einem anderen Platz trifft wenige Minuten nach uns in einem Flügelbataillon Generalmajor Kesselring ein. Der eine Befehlshaber der dort befindlichen Einheiten vornehmen will. Der Generalmajor schließt sich dem Kommando der Flieger aus und beauftragt die Schriftleiter mit seinem Stabchef, auch er lenkt das Gespräch bald auf den Arbeitsdienst und betont immer wieder seine vollste Zufriedenheit mit den Leistungen der Arbeitsmänner. „Ich hoffe“, so spricht der Generalmajor, „daß die deutsche Reichsarbeitsdienst genau so schätzen lernen, wie wir es tun.“

**Mit der Kompanie untrennbar verwachsen**  
Seit jenem Augenblick der höchsten Spannung, als die ersten Panzerrollboote über die treibende, frühlindende Flut des Rheins flossen, hatten die Kompanie geführt, daß an ihrer Spitze ein Führer mit der überlegenen Ruhe gegen alle Erfordernisse des Kampfes stand. Die Kompanie war mit ihrem Hauptmann untrennlich verwachsen. Er gab ihr das Vorbild im Draufgängerum und nicht minder im klaren, hitzkühnen Erfahren jeder Phase des Kampfes. In Gelegenheiten hierzu hatte es nicht gefehlt. Der erste Widerstand drüber auf dem feindlichen Ufer war verhältnismäßig schnell gebrochen. Alles für einen Augenblick der Feind überrollt worden. Aber im Augenblicke traten Panzerrollboote, die sich mit ihren verheerlichen unüberwindlichen Rufen ab es harte Quelle Mann gegen Mann. Die Winter der Maginotlinie am Rhein-Rhône-Kanal leisteten noch einmal hartnäckigen Widerstand; aber dann war es ägig vorwärts gegangen durch weite Fluren, durch Weinberge, durch die Vogesen — und nun kämpfte man jenseits der Wasserlinie am Col du Bonhomme. Vielfach haben die Franzosen in irgendwelchen Schlupfwinkel, hoffen, daß man sie endlich „abwühlt“. Die Franzosen sind jedoch auch die vorrückenden Truppen in die Halle hinterhöcker Widerstandskämpfer in Form von ausgezeichneten gearteten MG-stellungen in dem abgerügten und unüberwindlichen Gelände.

**Ein vielsagender Vergleich**  
„Sie müssen verstehen!“ — sagte mir ein neutraler Journalist, — hat mich gemeinsam das Einreden einer deutschen Artillerieabteilung und ihren heraldischen Einparaden die bulgarische Bevölkerung betrachtet — daß dieses ganze Geschehen hier für mich den Einblick in eine ganz neue Welt bedeutet. Ihnen, Bulgaren wie Deutschen, mag das alles natürlich und im Bewußtsein der festesten Freundschaft zwischen den beiden Ländern selbstverständlich erscheinen. Für mich ist es aber das erste Erlebnis dessen, was es heißt: Freundschaft zwischen zwei Nationen. Ich war damals dabei, als die ersten englischen Truppen in Frankreich einrückten. Sie wissen ja selbst, was nicht alles über die „ewige“ Freundschaft zwischen England und Frankreich als bündelndes Wort wurde, mit welchem Propagandistisches Wurzel hier in Kameradschaftsbündelung gewandt wurde. Wie das in der Befreiung angetrieben hat, habe ich selbst erlebt. Gewiß, es gab da und dort kleine Gruppen, die so etwas wie Waffenbrüderlichkeit oder Kameradschaft erkennen ließen. Bei der großen Masse war das nicht der Fall. Die beiderseitige Fährdung hätte es sonst nicht nötig gehabt, heimlich dafür zu sorgen, daß die englischen und französischen Truppen möglichst

traf ihn selbst ein Geschosspitter am Kopf, und er starb in wenigen Minuten den Soldaten. Der Abend neigte sich. Hebelhaft weichen die weißen Nebeln, ergab sich der Feind ohne weiteren Widerstand. Der Hauptmann war einer der letzten Toten in diesem Krieg gegen Frankreich geworden.

**Ruhestatte unter einer Linde**  
In der flimmenden Dämmerung trat die Kompanie an. Ihr toter Führer war auf einer Bahre gebettet. Sie wurde auf dem Marsch in eine Ortschaft, wo die Kompanie Quartier nehmen wollte, voran getragen. Noch einmal, zum letztenmal, war der Hauptmann an der Spitze seiner Kompanie. Schwer war den Männern, die ihn alle als mitreisenden Führer, aber auch als Kameraden erlief und weicht hatten, ums Herz auf diesem Marsch durch den däm-

mernden Juniabend im Vogesenland, wo nun endlich der Kampf flamm verflammt war. Noch einmal erhielt der Hauptmann wie immer sein Quartier inmitten der Kompanie in der Stube eines verlassenem Bauernschäftes, wo die Männer abwechselnd Essen machte hatten. Um Hof dieses Schäftes, unter einer mächtigen Linde, erhielt der tote Kompanieführer am nächsten Morgen seine Ruhestätte. Der Batteriekommandeur war zur Totfeier erschienen. Er sprach von dem Vorbild, das der tote Hauptmann bis zum letzten Atemzuge gegeben hatte. Es war ein Mann, der den barten, kampferprobten Männern die Tränen in die Augen trieb, als über das blutvergeschmückte Grab die Ehrenfahne krachte. „Der Hauptmann“, in ihrem Geist und nach ihrem Vorbild marschiert die Kompanie weiter...“  
Wieder war die Kompanie angeordnet. Wieder kam das Kommando zum Kommando. Keinem der Männer ist jemals ein Abschied so schwer gefallen wie von jener symbolisch als Lebensbaum wirkenden Linde, unter der ihr toter Hauptmann ruhte.

## „Baj Dojtscho“ Landserfreuden in Bulgarien

Von Klaus von Mühlen-Sofia

**„Bei jeder Witterung einsetzbar“**  
Kampf dem Grundwasser, das ist der Mittelpunkt der Arbeit des RAD. Auf einem anderen Platz ging in der Nähe der Kanalfütte. Wie schon hier diese Arbeit für einen Flieger ist, der nur wenige Meter über dem Meeresspiegel liegt, das können wir bald aus den Worten eines Arbeitsführers entnehmen, der das Aufbauen seiner hier einestehenden Hotelanlagen. Durch ein weiterverbreitetes Drainagesystem wurde die Entwässerung im Angriff genommen werden. Eine besondere Schwierigkeit lag darin, daß nach Einleiten der Flut durch den Abfluss vom Meer her das Grundwasser immer wieder stieg, das früher große Flächen des Pflanzens verunpflanzte hatte. „Es war ein harter Kampf mit der Natur. Wir haben es aber geschafft. Der Platz ist heute bei jeder Witterung einsetzbar. Was das heißt, das kann ich nicht nur der ernehmen, der mit eigenen Augen gesehen hat, wie es hier früher aussah.“ Mit diesen Worten beendet er seine Ausführungen und weist die Weite des neuen Fluggeländes, auf dem der Waldstreifen durch Räume gut getarnt, hartbereite eine Staffelfliegt.

Unser Feldgrauen in Bulgarien haben ihren Rufnamen weg: „Baj Dojtscho“. Dieses „Baj“ hat nichts mit dem türkischen „Be“ — Herr — zu tun. Es ist desselben Ursprunges wie das russische „Bajtscho“ und das ungarische „Bajtschi“, was unübersetzt „Dunkelheit“ bedeutet und an dem Namen dessen voransteht oder nachsteht wird, zu dem man in einem besondern Vertrauensverhältnis steht. Das ist auch in Bulgarien der Fall, wobei das „Baj“ hier „älterer Bruder“ bedeutet. „Dojtscho“, das ist einfach „Deutsch“, so geschrieben wie es klingt, wenn die Bulgaren dieses Wort in ihrer Sprache ausprechen. „Älterer deutscher Bruder!“ — so werden unsere Feldgrauen genannt. So werden sie aber auch aufgenommen und behandelt. Kein Wunder, daß sie ihnen gut geht und sie sich beim Wohl fühlen.

**Bei jeder Witterung einsetzbar**  
Auf dem Grundwasser, das ist der Mittelpunkt der Arbeit des RAD. Auf einem anderen Platz ging in der Nähe der Kanalfütte. Wie schon hier diese Arbeit für einen Flieger ist, der nur wenige Meter über dem Meeresspiegel liegt, das können wir bald aus den Worten eines Arbeitsführers entnehmen, der das Aufbauen seiner hier einestehenden Hotelanlagen. Durch ein weiterverbreitetes Drainagesystem wurde die Entwässerung im Angriff genommen werden. Eine besondere Schwierigkeit lag darin, daß nach Einleiten der Flut durch den Abfluss vom Meer her das Grundwasser immer wieder stieg, das früher große Flächen des Pflanzens verunpflanzte hatte. „Es war ein harter Kampf mit der Natur. Wir haben es aber geschafft. Der Platz ist heute bei jeder Witterung einsetzbar. Was das heißt, das kann ich nicht nur der ernehmen, der mit eigenen Augen gesehen hat, wie es hier früher aussah.“ Mit diesen Worten beendet er seine Ausführungen und weist die Weite des neuen Fluggeländes, auf dem der Waldstreifen durch Räume gut getarnt, hartbereite eine Staffelfliegt.

wenig in Berührung kamen und die Bevölkerung Frankreichs in Abstand gehalten wurde. Engländer waren an der Tagesordnung, wenn dieser Abstand einmal fehlte. Ein englischer Offizier, den ich fragte, wie diese Umstände denn mit der aneblichen Freundschaft zu vereinbaren wären, antwortete ganz trocken und kühl: „Wissen Sie, es sind zwar ganz nette Leute diese Franzosen und recht gute Soldaten diese Polnis. Sie wollen aber nicht können sein, wie wir sind. Deshalb ist es an unserer Seite Krieg führen müssen und nicht. Sie verstehen uns überhaupt nicht und glauben, das freie Leben unserer Vorkommen auch in ihrem Lande als „annahend“ empfinden zu müssen. Es sind eben Franzosen und keine Engländer. Das sagt alles. Was sollen unsere Leute mit ihnen schon anfangen, wenn die Verhältnisse sich zwischen dort und hier! Es scheint mir nur ein dummer Zufall zu sein, daß diese Engländer und Deutschen verführerische Sprachen sprechen. Es führt aber nicht einmal. Die Worte klingen zwar verschieden, aber beide meinen dasselbe. Es sind dieselben Gedanken, von denen beide befaßt sind, das gleiche Ziel, das sie für ihr Vaterland und dessen Zukunft im Auge haben. Es herrscht gegenseitige Achtung und die Ehre des einen ist auch die des anderen. Kameradschaft im besten Sinne im Reich einer gemeinsam zu erfüllenden, für beide Teile gleichnamig verpflichtenden großen Aufgabe. Wer das miterlebt, muß begreifen, was unter der neuen Ordnung zu verstehen ist.“

die Städte und Ortschaften alle heißen mögen, waren die Kalenplätze von begeisterten Publikum umlagert. Es braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden, daß sich diese frohe Stimmung Abends beim Sitomow, dem aromatischen bulgarischen Zwischengedraup, noch erheblich verdichtete. Wenn das Erlernen des bulgarischen Nationalgedichtes, des Doro, von Lehrern und Schülern dabei außer Acht genommen wird, so ist das Gerühmte. Wo unsere Soldaten sich zeigen, werden sie immer mehr. Dieser Tage waren wir selbst Zeugen, wie eine Gruppe unserer Landsleute von den Mitgliedern des berühmten Sinfonier „Gusla-Chors“ — den bulgarischen „Dontofanten“ — nachhaltig „verhaftet“ wurde. Die Sängerchor hatte sich gerade, nach einem großen Konzert, mit kompletter Familienbegleitung im Palastoff-Keller zu einer Familienfreude und feierlicher Nachbahrung niedergelassen, als eine Schaar unserer Feldgrauen das Lokal betrat. Die Mäße, die nach einem Platz umlagert, wurden ihnen abgenommen. „Was lauten „Gusla“ wurden sie gefesselt, auf die einzelnen Tische verteilt und hatten, ehe sie es sich versehen, ein beachtliches Gefäß Sitomowka in der Hand. Nachdem auf das beiderseitige Wohlergehen getrunken war, erhoben sich die Männer von Gusla Chor und sangen in einer klaren und wirrenmigen Bearbeitung das Doro-Weise, was mit einem Donnernden „Eia-Gell“ befolgt wurde. Die lange die deutsch-bulgarische Freundschaft dauerte, die sich danach angeschlossen, weiß der Chronist nicht zu berichten. Als er das Lokal verließ, wurde von den Beteiligten gerade die Frage erörtert, ob es sich überhaupt noch lohne, vor dem Weiden Schlafen zu gehen.

**Arbeit in der vorderen Front**  
Tausendtausende von Arbeitsstunden waren auf einem anderen Platz erforderlich, um die deutsche Einsatzbereitschaft herbeizuführen. Eine gewaltige Fläche mußte planiert werden und ungezählte Arbeitsstunden der vier Millionen der Arbeitsdienstes, die seit mehreren Monaten hier eingesetzt worden sind, dienen der Planung des Flugplatzes — nicht nur Zahlen, wie ein Arbeitsführer unterrichtet, sondern auch die Arbeiter in den Schweißarbeiten und härtester Arbeit verbirgt. Mit tiefem betonierten Stützstrukturen, die ebenfalls im Werk ist. Dazu kommen noch einige tausend Meter Entwässerungs- und Kabelaarben, die Fluggelände und all jene Arbeiten, die zur ständigen

den deutschen General geleitet, der Blick und Überwachung in diesem Zimmer vor einem Tisch voller Karten und Schriftstücke stand. Die Begegnung fiel heiter, er referierte aus. Der General erklärte, Frankreich habe den Waffenstillstand angeboten; er bitte für seine Truppen, deren rückwärtige Linien noch inaktiv seien, um unbehinderten Abzug, um weiteres Blutergießen zu verhindern. Der Hauptmann erwiderte klar und bestimmt, die deutschen Truppen hätten den Befehl, jeden noch bestehenden Widerstand schnell zu brechen. Die rückwärtigen Linien der französischen Division seien im übrigen bereits umstellt, und er könne deshalb in dieser Situation, da seine eigenen Truppen ihm auf dem Rückzug folgten, den General nur als Gefangenen erklären. . . .

**„Legen Sie die Waffen nieder“**  
Der französische Divisionskommandeur war zusammengefahren, starrte der deutschen Offizier in seiner verstaubten, mit den Spuren des Kampfes gezeichneten Uniform wie aus allen Wolken gefallen an und wußte zunächst kein Wort zu finden. Der Hauptmann wiederholte . . . . Wieder vergangen Stunden des Schweigens auf der Geleitseite. Dann jedoch hatte sich der General gefast. Er betonte ausdrücklich, von einer Umstellung seiner rückwärtigen Linien könne nach keine Rede sein. Bitte, wenn der Hauptmann sich überzeugen wolle: sämtliche Telefonleitungen an den verschiedenen Befehlsstellen seien völlig intakt! Der Hauptmann darauf ohne eine Sekunde des Zögerns: „Herr General, dann werden eben Ihre rückwärtigen Linien in diesem Augenblick umstellt. Legen Sie die Waffen nieder, es ist zwecklos, ergeben Sie sich!“ Der General schweig wieder, konnte kein Schick noch nicht begreifen. Dann hat er, sich mit seinen Mitarbeitern kurz beraten zu dürfen. Dies geschah. Der gesamte französische Divisionsstab ergab sich und wurde mit seinen eigenen Kraftwagen von dem deutschen Haupt-

**Gemeinsame Pflichten — gemeinsame Freuden**  
Es ist dafür getornt, daß unsere Soldaten, auch wenn die Stunden des Dienstes vorüber sind, bemut bleibt, daß sie in Freundesland sind. Die Sportkameradschaft steht neben allen anderen bereits hoch im Kurs. Gleich am ersten Sonntag wurden Wettspiele zwischen deutschen und bulgarischen Militärmannschaften angelegt. In Plovdiv, in Eliven und wie

zu den Kameraden in Sofia adort nicht zuletzt eine ausdauernde Teilnahme an dem höchsten Abendmahl, der zwischen 19 und 20 Uhr alle diejenigen auf dem Boulevard Jar Osoboditel vereinigt, die etwas auf sich haben, die gesehen werden oder selber einen Fremden oder eine Fremdanin treffen wollen. Zahlreich eingetretene Vikar und Vierlieden, die sich eines gewaltigen Aufpruchs erfreuen, sorgen dafür, daß die abendliche Marktscheitern je nach Bedarf aufreißt und erhalten werden kann. Dem Beobachter ist es aufgefallen, daß der hramme Gruß der deutschen Soldaten nicht mehr ausschließlich bulgarischen Kameraden in Uniform gilt, wie in den ersten Tagen ihrer Beteiligung an diesem Fest. Es waren auch unbesenen, den Schwarm in einer mit unter bulgarischer Mädeln zu überführen, der dort allabendlich spazieren geht, und diesem Vorwurfs wollen unsere Feldgrauen mit Recht vorbeugen.



Motorisierte Kolonnen auf der Durchfahrt durch ein bulgarisches Dorf. Im Hintergrund eine der Moscheen, die vielen bulgarischen Ortschaften ein besonderes Gepräge geben (PK-Jesse-Scherl-M.)

Oberrheinische Kunst in Baden-Baden

3. Oberrheinische Kunstausstellung in der Bäderstadt — Eröffnung am 5. April

Am 5. April ds. Jrs. wird in der Städtischen Kunstausstellung in der Bäderstadt...

Um 5. April ds. Jrs. wird in der Städtischen Kunstausstellung in der Bäderstadt...

Münchener Kunstnotizen

Das Münchener „Klima“ muß von besonderer Art sein...

Professor Otto Samel, der seit über 40 Jahren in München lebt...

Seit mehr als vier Jahrzehnten ist Karl Mühlmeier, der einer Hamburger Patrizierfamilie entstammt...

Der Münchener Kunstverein zeigt gewissermaßen als Vorzeichen zum 75. Geburtstag...

Loemcken Ordner Der gute Hebel-Ordner!

schlichtigt werden konnten, noch ausgestellt werden. Maßstab für die Annahme bildete in jedem Fall die Qualität...

In den Motiven tritt hier das Kriegsgeschehen in Erscheinung. Eine ganze Reihe von Werken sind unmittelbar drängen auf den Kriegsschauplatz entstanden...

Münchener Kunstnotizen

ten Mitarbeiters der „Dreieck“, trägt maßre Weisheit die 1000er Satire. Wenn man, der Geist eines verordneten Spezials in der Form eines reißenden Hais...

Gerns hat viel in Wien. Im Rahmen der Aufführung des Barockoperns wird Kompositionsglieder Perms Niet mit dem Reichsmusikrat...

Die Tagebücher des Leonardo da Vinci

Aufzeichnungen des Genies — Der Weg zum Geheimnis seiner Kunst

Leonardo da Vinci (1452—1519) ist neben Dante, Bach und Hölderlin eines der größten gemeinmenschlichen Genies...

helfen wird. Aber vorerst handelt es sich darum, die weitere Allgemeinheit mit der Tatsache dieses Bandes...

Nicht mehr und nicht weniger, als das Leonardo auf sich selbst überaus völlig versichert, ferner, daß er sich keine Grenze...

Vielleicht man nun, einerlei, wo? — in diesem Bande, so spürt man den Vaterblick des Künstlers...

Musikhochschule der Waffen-SS in Braunschweig

\* Berlin, 16. März. Am 1. Mai dieses Jahres wird in Braunschweig eine Musikhochschule der Waffen-SS errichtet...

Die Musikschüler müssen sich auf eine dreijährige Dienstzeit bei der Waffen-SS verpflichten. Anmeldungen für das am 1. Mai 1941 beginnende Unterrichtsjahr...

Zerkaufens „Der Reiter“ in der „Badischen Bühne“

Die Badische Bühne, Karlsruhe, brachte mit großem Erfolg Grillparzers „Des Meeres und der Liebe Wellen“ zum 150. Geburtstag des Dichters zur Aufführung...

Italienische Oper gastiert in Karlsruhe

Zum Gastspiel der königlichen Oper Vittorio Emanuele, Florenz, im Badischen Staatstheater

Wie wir schon mitteilen, gastiert am 18. März die königliche Oper Vittorio Emanuele aus Florenz mit ihrem ganzen Ensemble im Badischen Staatstheater...

In einer Zeit, da dem deutsch-italienischen Kulturkontakt auf allen Gebieten eine erhöhte Bedeutung zukommt — wir nennen in diesem Zusammenhang auch das triumphale Gastspiel der königlichen Oper Vittorio Emanuele in Rom...

So ein Nameurs geboren. Nach einer glanzvollen Laufbahn, die seinen Namen in den bedeutendsten Meistern seiner Zeit in Verbindung brachte...

Aus dem Musikleben. Sotte Kramp, die bekannte, in Mannheim lebende Pianistin...

Die nächsten Aufführungen des „Capriccio für Op. 9“ von Wolfgang Fortner...

Das Nationaltheater-Direktor in Osnabrück eine Aufführung, das „Capriccio für Op. 9“ von Fortner...

Professor Hermann Abendroth mit dem von ihm geleiteten „Symphonie-Orchester“...

Die Aufführung der Entata für fünfstimmige Stimmen von Engel von Carl Dittus...

Das Pelikan Schreibband ist ein Sparband denn es ist farbverdrichtet. Außerdem hat es ein griffreines Ende.

Meere, Mädchen und Matrosen

Ein Roman von Hugo Schäfer

Urheberrecht bei Carl-Duncker-Verlag Berlin

6. Fortsetzung. Jetzt, im Nebel, da er jedes Schiff auf Gegenkurs wenn nicht zum Teufel, so doch wenigstens weit weg wünschte...

Kapitän Ahrend war kein Arzt. Er konnte nicht wissen, ob der Kranke die Heimreise überleben würde...

Der Kapitän hatte wieder sein hartes, steinernes Gesicht bekommen. Nach kurzem Nachdenken sagte er:

Mehrere Stunden dampften sie auf dem alten Kurs, dann fuhren sie mit halber Kraft

der „Neumühlen“ entgegen, die inzwischen im Nebel hat und dröhnende Dampfsignale abgab...

„Das müßt ihr unserem Alten sagen“, riefen sie zurück.

„Das sind geriffene Bursten“, sagte Willem zu seinen Kameraden...

„Es tat ihnen leid, den Kameraden, der dort fremd und unbehaglich unter der neuen Mannschaft lag, verloren zu haben...

In dieser Haltung, mit gebeugtem Rücken und vor sich niederblickend, verbarriere er und überhörte die Frage des Kapitän...

Augen an und sagte: „Kap'n, es ist mein Bruder.“

Der Kapitän fragte nicht. Er entnahm der Schrankapothek im Kartenzimmer Fieberthermometer und Tablettenröhren...

Es war still in der Kajüte. Der erste Steuermann und der dienfertige Maschinist schliefen...

Kapitän Ahrend trat zu dem Kranken und betrachtete ihn lange. Er hätte in ihm kaum den Bruder seines jungen Steuermanns vermutet...

Der Kapitän ergriff das schlaffe Handgelenk. Der Puls ging hart und rasend...

Der Steuermann richtete sich auf, sah den Kapitän mit seltsam feuchten und flackernden

Augen an und sagte: „Kap'n, es ist mein Bruder.“

Der Kapitän fragte nicht. Er entnahm der Schrankapothek im Kartenzimmer Fieberthermometer...

Es war still in der Kajüte. Der erste Steuermann und der dienfertige Maschinist schliefen...

Kapitän Ahrend trat zu dem Kranken und betrachtete ihn lange. Er hätte in ihm kaum den Bruder seines jungen Steuermanns vermutet...

Der Kapitän ergriff das schlaffe Handgelenk. Der Puls ging hart und rasend...

Der Steuermann richtete sich auf, sah den Kapitän mit seltsam feuchten und flackernden

Hafenstädten an der Untersee. Warum nicht? — Sein um zwei oder drei Jahre älterer Bruder hatte ihm das Mädchen ausgesprochen...

„Kannst du mich nicht, Karl?“ fragte er den Kranken leise. „Ja bin es, dein Bruder Klaus.“

„Bestimme dich, Karl. Du bist auf dem Wege nach Hause. In ein paar Tagen sind wir in Hamburg, dann wird alles wieder gut.“

„Du mußt den Willen haben, gesund zu werden. Sag mir, wo du Schmerzen hast.“

(Fortsetzung folgt)

Im Krieg — Erzeugungsschlacht erst recht

Gebalter Einsatz aller verfügbaren Kräfte auf dem Bauernhof / Frühjahrsbestellung so sorgfältig wie möglich / Kein Quadratter Boden darf ungenutzt liegen

Wenn auch die Winterung im Monat Februar für den Beginn der Frühjahrsarbeiten auf dem Acker nicht besonders günstig war, so hat es doch den Anschein, daß die Zeit gekommen ist, wo der Bauer und Landwirt mit erneuerten Hoffen und Glauben an die dringenden Frühjahrsarbeiten mit größtem Eifer zu Werke gehen muß. Der an sich lange und kalte Winter hat ihm genügend Zeit zur Ueberlegung all dieser zu verrichtenden Arbeiten gegeben, so daß er jetzt zum Beginn derselben wohl wissen wird, wie der Einsatz zu erfolgen hat. Genau wie bei der Truppe eine Schlacht nur nach einem wohlbedachten Plan durchgeführt werden kann, auch so muß auch der Bauer und Landwirt für das kommende Jahr seine Arbeiten planen und so einrichten, daß die im Frühjahr eintreffenden Witterungsbedingungen sich nicht zu unangenehmen Überraschungen auswirken können. Es ist für den Bauer und Landwirt nicht nur einen Feind zu bekämpfen, sondern auch die Natur zu bezwingen. Er muß sich mit der Natur vertragen, aber auch die Natur zu seinen Gunsten zu nutzen wissen. Die Winterung hat ihm genügend Zeit gegeben, so daß er jetzt zum Beginn derselben wohl wissen wird, wie der Einsatz zu erfolgen hat. Genau wie bei der Truppe eine Schlacht nur nach einem wohlbedachten Plan durchgeführt werden kann, auch so muß auch der Bauer und Landwirt für das kommende Jahr seine Arbeiten planen und so einrichten, daß die im Frühjahr eintreffenden Witterungsbedingungen sich nicht zu unangenehmen Überraschungen auswirken können.

Ein- und Verkaufsgeschäften dafür sorgen, daß genügend Viehfutter vorhanden ist. Wichtig ist ein Plan zu machen, in dem der Bauer und Landwirt mit erneuerten Hoffen und Glauben an die dringenden Frühjahrsarbeiten mit größtem Eifer zu Werke gehen muß. Der an sich lange und kalte Winter hat ihm genügend Zeit zur Ueberlegung all dieser zu verrichtenden Arbeiten gegeben, so daß er jetzt zum Beginn derselben wohl wissen wird, wie der Einsatz zu erfolgen hat. Genau wie bei der Truppe eine Schlacht nur nach einem wohlbedachten Plan durchgeführt werden kann, auch so muß auch der Bauer und Landwirt für das kommende Jahr seine Arbeiten planen und so einrichten, daß die im Frühjahr eintreffenden Witterungsbedingungen sich nicht zu unangenehmen Überraschungen auswirken können.

Zu einer der wichtigsten Maßnahmen bei der kommenden Frühjahrsbestellung muß die Versorgung des bäuerlichen Hofes mit wirtschafts-eigenen Futtermitteln in den Vordergrund gerückt werden. Darum muß die wirtschafts-eigene Futtergrundlage zielklar und planmäßig ausgebaut werden. Wenn auch in diesem Frühjahr gewisse Knappheit an Futterpflanzenbestand, insbesondere an Heu- und Luzerne besteht, so ist es dennoch eine Reihe von Möglichkeiten, die notwendigen Futtermittel in genügender Menge und Güte zu erzeugen. Gute Verluste dürfen in diesem Jahr bei der Futtererzeugung unter gar keinen Umständen vorkommen. Die neuzeitlichen Getreidemaschinen, Gärfutteranlagen und Einjärgungsgruben sind die besten Helfer für eine verlustlose Futtermittelgewinnung. Auch die eigene Erzeugung von Futterpflanzenbestand muß auf jedem bäuerlichen Hof in verstärktem Maße angegriffen werden. Der Bauer muß in diesem Jahr noch mehr darauf bedacht werden, als dies bisher der Fall gewesen ist. Eine wichtige Zwischenfrucht, die Ackerfrucht-ernte im Gemischt mit Klee usw. müssen als Gärfutter die Danksagen für die Milchtiere erleben. Ein planvoller Einsatz der Handelsdünger ist in diesem Frühjahr für die Sicherung der Ernte von außerordentlich hoher Bedeutung. Von entscheidender Wichtigkeit ist es, daß in den Monaten März und April die Frühjahrsfeldbestellung so sorgfältig wie nur möglich zur Durchführung gelangt. Dabei muß vor allen Dingen darauf Bedacht genommen werden, daß Bodenbearbeitung und Aussaat nur in einem günstigen Bodenzustand vorgenommen werden. Die Stickstoffdüngung für Wintergetreide und Winterfrüchte muß sofort gegeben werden, auch die Saaten- und Bodenpflege bei der Winterung ist sofort einzusetzen, sobald die Bodenoberfläche genügend abgetrocknet ist. Es ist wichtig, daß in erster Linie das Sommergetreide und die Futterpflanzen zur Aussaat gelangen, denn bei diesen Kulturen hängt das Gelingen der Ansaat und vor allen Dingen die Sicherheit der Ernte von einer frühzeitigen guten Bestellung ab.

Der Winter ist auch ein Jahr der Arbeit. Die Arbeit ist in diesem Jahr noch mehr darauf bedacht werden, als dies bisher der Fall gewesen ist. Eine wichtige Zwischenfrucht, die Ackerfrucht-ernte im Gemischt mit Klee usw. müssen als Gärfutter die Danksagen für die Milchtiere erleben. Ein planvoller Einsatz der Handelsdünger ist in diesem Frühjahr für die Sicherung der Ernte von außerordentlich hoher Bedeutung. Von entscheidender Wichtigkeit ist es, daß in den Monaten März und April die Frühjahrsfeldbestellung so sorgfältig wie nur möglich zur Durchführung gelangt. Dabei muß vor allen Dingen darauf Bedacht genommen werden, daß Bodenbearbeitung und Aussaat nur in einem günstigen Bodenzustand vorgenommen werden. Die Stickstoffdüngung für Wintergetreide und Winterfrüchte muß sofort gegeben werden, auch die Saaten- und Bodenpflege bei der Winterung ist sofort einzusetzen, sobald die Bodenoberfläche genügend abgetrocknet ist. Es ist wichtig, daß in erster Linie das Sommergetreide und die Futterpflanzen zur Aussaat gelangen, denn bei diesen Kulturen hängt das Gelingen der Ansaat und vor allen Dingen die Sicherheit der Ernte von einer frühzeitigen guten Bestellung ab.

Anträge über Nachweis der Dienstzeit in der alten Armee

Das Wehrkreis-Commando V teilt mit: Dem Wehrkreis-Commando Stuttgart geben täglich Anträge über den Nachweis der Dienstzeit in der alten Armee. Die Anträge sind für den Wehrkreis-Commando V teilt mit: Dem Wehrkreis-Commando Stuttgart geben täglich Anträge über den Nachweis der Dienstzeit in der alten Armee. Die Anträge sind für den Wehrkreis-Commando V teilt mit: Dem Wehrkreis-Commando Stuttgart geben täglich Anträge über den Nachweis der Dienstzeit in der alten Armee. Die Anträge sind für den Wehrkreis-Commando V teilt mit: Dem Wehrkreis-Commando Stuttgart geben täglich Anträge über den Nachweis der Dienstzeit in der alten Armee.

Die Knochenbawell

Erlaubtes aus dem Schwarzwald / Von Franz Joseph Göb

Es laßt mich immer, daß es im Volk keine Originalität mehr gäbe. Wer das behauptet, daß durch seine unüberlegte Befolgung der alten Lehre oder der Hinterbliebenen zur Rettung der Friedens- und Kriegsdienstlichen 1914-1918 ist. Die Anträge können nur dann bearbeitet werden, wenn in dem Geschäftsbuch "wohin und woher" sowie Truppen- und sonstigen Unterlagen, die den Soldaten mit dem Kriegsdienst verbunden waren, die Dienstzeit nachgewiesen werden kann.

Ein teurer Fasanbraten

Der 77-jährige Wolf F. ist ein recht ehrsüchtiger Mann. Im Weltkrieg brachte er es sehr weit, bis zum "Wize" und bis zum G. I. und II. Eine Kriegsverletzung hinterließ ihm jedoch eine schwere Krückenkrankheit und eine Krücke, die er auch heute noch braucht. Er gründete schließlich eine Fasanfarm in einer hohen Höhe bei Mannheim-Radheim; der vielen Ratten wegen mußte er aber freilich seine Hoffnungen begraben. Doch hat er sich nicht so leicht aufgegeben. Er hat sich für die Fasanfarm einen großen Fasanbestand angeschafft. Er hat sich für die Fasanfarm einen großen Fasanbestand angeschafft. Er hat sich für die Fasanfarm einen großen Fasanbestand angeschafft.

Zufukleiderkarte für Jugendliche

Anträge an die Wirtschaftskammern: Die Wirtschaftskammern sind aufgefordert, die Zulassung von Jugendlichen in die Wirtschaftskammern zu prüfen. Die Zulassung von Jugendlichen in die Wirtschaftskammern zu prüfen. Die Zulassung von Jugendlichen in die Wirtschaftskammern zu prüfen. Die Zulassung von Jugendlichen in die Wirtschaftskammern zu prüfen.

Chlole erhielt 1 1/2 Jahre Zuchthaus

Heidelberger: Wegen verbotenen Umgangs mit Kriegsgesamten hatte sich die 33-jährige Louise K. aus Weiler, Gemeinde Hilsbach bei Schwäbisch Hall, vor dem Sondergericht Stuttgart, das in Stuttgart tagte, zu verantworten. Die Angeklagte hatte sich Ende vorigen Jahres dienstlich in einem französischen Kriegsgefangenen intern eingelassen. Der Staatsanwalt beantragte wegen eines Verstoßes gegen das verbotene Umgangs mit Kriegsgefangenen 1 1/2 Jahre Zuchthaus sowie den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren. Das Gericht entschied zum Nachteil der Angeklagten. Ein Monat der Untersuchungszeit wurde angerechnet.

Verwundete in Schu'e und Werkstatt

Bildungsarbeit im Reservelazarett Freiburg: Eine Aufgabe des Volkshilfs- und Berufserziehungswerts der DAF. Mit der Schaffung eines Volkshilfs- und Berufserziehungswertes zum Zweck einer planmäßigen Bildungsarbeit für die Verwundeten des Reservelazaretts Freiburg im Kreisgau, hat die Deutsche Arbeitsfront einen wertvollen Beitrag zur Betreuung der Verwundeten geleistet. Mithilfe einer Vorgesandten der zuständigen Stellen der Wehrmacht, des Amtes für Kriegsopfer, des Arbeitsamtes, der Schulen u. a. hatten wir Gelegenheit, uns mit dem Schöpfer dieser neuartigen Maßnahme, Pa. von, Ackerwart der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" zu unterhalten.

erfahrungen

Erfrahrungsgemäß ist die Vorgesandten für den Soldaten zum größten Teil freizettelt. Was ihm abgeben wird, gehört daher zur Freizeitgestaltung. Bei den Plänen des Pa. von handelt es sich aber um ein freizetzelt, dessen Inhalt sich nicht nur im Augenblick der Verwundeten befriedigen, sondern auch später von Nutzen sein soll. Gerade das Freizeitverhalten hat hohen verhaltenswissenschaftlichen Wert. Vorarbeiten sind unter anderem: Sagen, Lernen eines Instruments, Patience und Porträts, fernere Zeichen, Malen, Gabeln, Modellieren usw. Auch die Fremdsprachentunde ist hierzu zu rechnen.

Die Namen der gefallenen Elässer

Dem Andenken des unbekanntesten Soldaten des Weltkrieges

Als die Franzosen, besonders in den Jahren nach der Machübernahme in Deutschland durch den Führer, im Elsas alles, was an unsere Heimat zu erinnern schien, in schärfer Besinnung denn je, entwand, getragen vom Geist der Humanität und der Treue der alten Kriegskameraden von 1914-18 der Wille zur höchsten Geseinsamenentscheidung. Sie wurde zur höchsten Geseinsamenentscheidung. Sie wurde zur höchsten Geseinsamenentscheidung. Sie wurde zur höchsten Geseinsamenentscheidung.

Sonderförderung für Bullen

Aus technischen Gründen wird die Sonderförderung am 2. April 1944 in Wehrkreis auf den 26. März 1944 vorverlegt. Die Sonderförderung in Wehrkreis auf den 26. März 1944 vorverlegt. Die Sonderförderung in Wehrkreis auf den 26. März 1944 vorverlegt.

kurze Nachrichten vom Oberrhein

Spenyer. (München vermischt.) Seit dem 12. März wird die am 25. Februar 1939 geborene Volkshilfsleiterin Irene Kullmer vermischt. Freiburg. (Zum Landesrättersrat ernannt.) Der Landesrättersrat Dr. Orth, wurde zum Landesrättersrat ernannt. Freiburg. (Zum a.o. Professor ernannt.) Der Chef der hiesigen Diakonieverwaltung, Dozent Dr. Goette, wurde zum außerordentlichen Professor der Universität Freiburg ernannt.

Schwere Mutat in der Schweiz

Hsp. Der 69-jährige ledige Felix Andenmaten erkrankte in seiner Wohnung in Unterbach mit zwei Revolvergeschossen den 40-jährigen Zehner Zehner, Vater von sechs Kindern. Der Täter, der sich der Polizei in Wildbühel, gibt an, vom Ermordeten nach einem heftigen Wortwechsel in einer Wirtschaft nach seiner Wohnung verjagt und dort tödlich angegriffen worden zu sein.

Schönwald erhält einen Kurpark

Schönwald. Einen glänzenden Rechenleistungsbericht hat der Volkshilfs- und Berufserziehungswert einer Veranlassung über die Veranlassung der Gemeinde seit seinem Amtsantritt vor drei Jahren erlassen. Der Standpunkt setzte sich von 90 000 auf 76 000 RM, eine für den Kurort mäßige Summe. Dabei wurden eine Reihe dringender Arbeiten durchgeführt, so vor allem der Ratshausbau, der als wichtiger

Herzleiden

Bleiben Sie bei Herzklopfen, Herzdruck, Atembeschwerden, Herzschwäche und anderen leichten Zeichen der Herzkrankheit mit Vorbeugungsmaßnahmen eine Beratung und ein Rezept für eine Herzkrankheit. Bleiben Sie bei Herzklopfen, Herzdruck, Atembeschwerden, Herzschwäche und anderen leichten Zeichen der Herzkrankheit mit Vorbeugungsmaßnahmen eine Beratung und ein Rezept für eine Herzkrankheit.

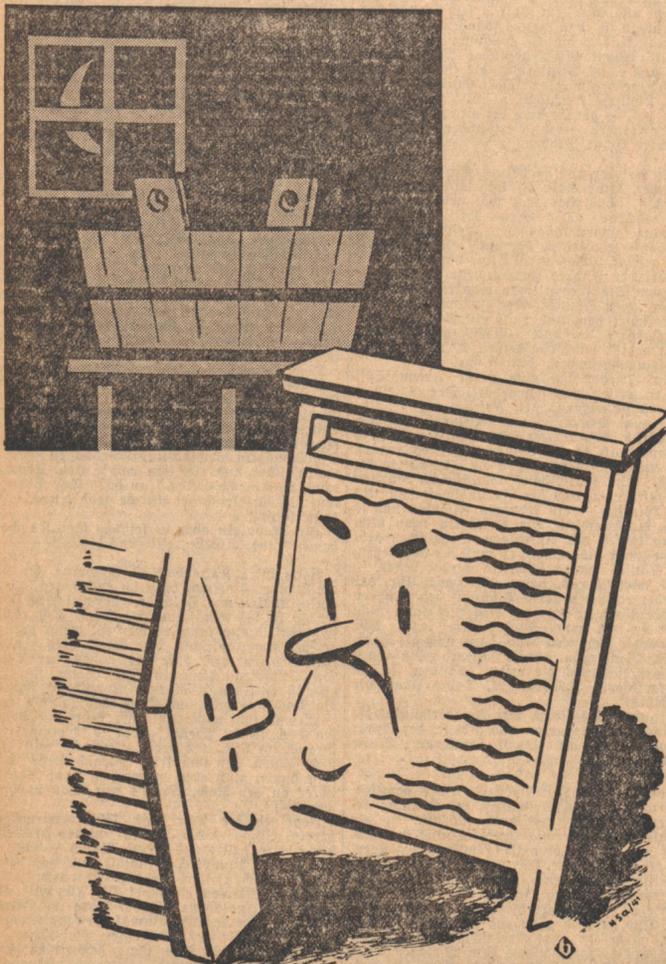
Schönwald erhält einen Kurpark

Schönwald. Einen glänzenden Rechenleistungsbericht hat der Volkshilfs- und Berufserziehungswert einer Veranlassung über die Veranlassung der Gemeinde seit seinem Amtsantritt vor drei Jahren erlassen. Der Standpunkt setzte sich von 90 000 auf 76 000 RM, eine für den Kurort mäßige Summe. Dabei wurden eine Reihe dringender Arbeiten durchgeführt, so vor allem der Ratshausbau, der als wichtiger

ernichtet Motten

ernichtet Motten. Motten sind ein Problem für viele Haushalte. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um Motten zu entfernen. Motten sind ein Problem für viele Haushalte. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um Motten zu entfernen.





Wir sind hier wohl überflüssig...

Agten Reibbrett und Wurzelbürste...
Ja wohl! Wenn es ein Mittel gibt, das den Schmutz auf einfachste Art aus der Wäsche entfernt...

Einweichen mit Henko erleichtert das Waschen, spart Waschpulver und Seife.



Hausfrau, begreife: Nimm Henko - spar Seife!

Die Nationalstaffel unserer Amateurboxer

Auf Grund der bei den Meisterschaften in Görlitz, Piesitz und Breslau gezeigten Leistungen ist die Nationalstaffel unserer Amateurboxer neu zusammengestellt worden. Die Liste hat nun folgendes Aussehen:

Fliegengewicht: Obermaier (Köln), S. Goetze (Hamburg), Klotz (Gießen), Winkowski (Magdeburg), Bantama: Wille (Hannover), Schiller (Seide Berlin), Bergmann (Hannover), Federer: Gratz (Berlin), Kretz (Kiel), Schimanski (Berlin), Schubert (Hannover), Leichtgewicht: Nürnberg (Berlin), Schmied (Dortmund), Brand (Oberhausen), Welter: Raschke (Hamburg), Heese, Herchenbach (beide Düsseldorf), Muroch (Schalke), Strehle (München), Mittelgewicht: Schmidt (Hamburg), Pepper (Dortmund), Noppeney (Dortmund), Halbschwergewicht: Baumgarten (Hamburg), Umar (Dortmund), Kleinschwergewicht: Berlin, Hosenfamer (Königsberg), Schwera: S. Ten Hoff (Dresden), Menge (Wuppertal), Kleinbodermann (Berlin), Koblrecher (Hannover).

Die Nachwuchsstaffel
Gleichzeitig sind vom Fachamt Boxen die besten jüngeren Kräfte in die Nachwuchsstaffel eingereiht worden, um zu gegebener Zeit die Kader in der Nationalstaffel auszufüllen. Die Aufstellung lautet: Fliegengewicht: Schopp (Speyer), Klotz (Hannover), Schiller (Köln), Scholz (Breslau), S. Winkowski (Göteborg), Bantama: Aufmann (Hendebach), Kozieba (Hamburg), Kleinschmidt (Dortmund), Platte, Weber (beide Hamburg), Dietrich (Nürnberg), Wöhlmuth (Wien), Federer: Samel (Königsberg), Rademacher (Königsberg), Schuster (Dortmund), Kerstbaum (Wien), Dierbeck (Dagob), Rager (Köln), S. Goetze (Hamburg), Klotz (Gießen), Leichtgewicht: Gorkyana (Berlin), Baumeyer (Köln), Einick (Kiel), Dietmann (Hannover), Raschke (Köln), Ringsmann (München), Frenken (Moers), Welter: Ranz (Stuttgart), Lemastowski (M. Gladbach), Schneider (Magdeburg), Rore (Duisburg), Rindhoff (Hamburg), Zeilhofer (München), Kubiat (Herne), Tritschel (Hannover), Mittelgewicht: Schweinberger (Wien), Niemann (Hamburg), Fabel (Hamburg), Kehler (Straßburg), Wolf (München), Dell (Stuttgart), Braun (Köln), Halbschwergewicht: Sobn (Königsberg), Kretz (Kiel), Wille (Hannover), Kretz (Hannover), Baumann (Duisburg), Schent (Magdeburg), Schwera: Vollmer (Magdeburg), Dracogenitz (Berlin), Weidinger (Wien), Remmann (Düsseldorf), Schranz (Hamburg).

Mannheim schlägt Berliner Schlittschuh-Club
A. S. Einen an dramatischen Zufällen reichen Kampf lieferten sich der Mannheimer Eis- und Rollsport-Club und der Berliner Schlittschuh-Club, der 10-fache deutsche Meister.

Anpassung der Wehrsteuer an Kriegsverhältnisse
Wehrdienst von über drei Monaten befreit endgültig von der Wehrsteuer - Ebenso Verwundung und Auszeichnungen

Unter Aufhebung der vorläufigen Regelung hat der Reichsfinanzminister nunmehr zusammenfassend Bestimmungen über die Anpassung der Wehrsteuer an die Kriegsverhältnisse erlassen. Die Wehrsteuerpflicht beginnt am Anfang des Kalenderjahres, das auf den Stichtag der Personenstandsaufnahme folgt, an dem die endgültige Entscheidung über die Nicht-einberufung zur Erfüllung der zweijährigen aktiven Dienstpflicht vorliegt.

Amerikas Eisen kann England nicht retten
Englands Einfuhrverluste und die verringerte Eigenherzeugung - USA-Erzeugung nicht mehr zu steigern

Welche Bedeutung hat die wachsende Eisen- und Stahlindustrie der Vereinigten Staaten für den Krieg? Diese Frage antwortete Dr. Reichart in der Zeitschrift 'Stahl und Eisen'. Praktisch kommen die Verhältnisse nur dann zur Wehrsteuerpflicht, wenn sie folgt: Garnisonverwendungsfähigkeit in der Heimat (Ersatzreserve II), arbeitsverwendungsfähigkeit (Ersatzreserve III) und in der Wehrmacht. Andere Kriegsmusterentscheidungen führen nicht zur Wehrsteuerpflicht.

Den gestiegenen amerikanischen Eisen- und Stahl-lieferungen stehen nun in England erhebliche Ausfälle gegenüber. Zunächst verlor England durch die Siege von Narvik die Bezugsmöglichkeit für norwegisches und schwedisches Erz, für Schrott und Edelmetalle. Der Sieg über Frankreich brachte den Verlust der Bezüge aus Nordafrika, Marokko und Spanien. Allein das ausgefallene Eisenerz beträgt die Bezüge des Jahres 1937 zugrunde gelegt, bei Skandinavien über 2,3 Mill. To. und bei Nordafrika 2,2 Mill. To.; bei Frankreich und Spanien fallen wieder 1,5 Mill. To. aus, zusammen also rund 5,3 Mill. To. mit einem Eisengehalt von 2,5 Mill. To. Von einer Vorkriegseinfuhr von 7 Mill. To. Erz kann England nur knapp 1 Mill. To. aufrecht erhalten. Die deutschen Waffenerfolge haben ihm also einen Verlust von 6 Mill. To. mit einem Eisengehalt von über 3 Mill. To. gebracht. Dazu kommen nun noch die Einfuhrverluste an Eisen und Stahl vom Festland. Legt man wieder das Jahr 1937 zugrunde, so bezog England aus Belgien, Frankreich, Luxemburg usw. insgesamt 1,3 Mill. To. Eisen und Stahl, die nun völlig ausfallen. Die Länder des Empire, wie etwa Kanada oder Indien haben selbst so wenig Stahl, daß sie nicht einspringen können. Darum richten sich alle Augen auf Amerika. Aber hier ist die Grenze offenbar nicht nur deshalb erreicht, weil

Badens Jugendschwimmer in Berlin Ein Schwimmvergleichskampf der Gebiete Berlin und Baden

Die beiden Jugendschwimmer aus Baden und Berlin treten zum Wochenende zum allgemeinen Vergleichskampf in der Stadthalle des Volkshauses Berlin und dem Schwimmverein Berlin-Mitte an. Dieser Schwimmvergleichskampf hat die Aufgabe eine Vorentscheidung für die Endkampfserie in Stuttgart, die in der Zeit vom 1. bis 7. April stattfinden wird, zu geben. Die Jugendschwimmer der beiden Mannschaften einerseits und die deutschen Schwimmjugendjugendlichen andererseits werden die härtesten Kräfte der deutschen Schwimmjugend sein, wie die deutschen Schwimmjugendkämpfe schon oft bewiesen haben. Es dürfte also zu äußerst interessanten und auch spannenden Kämpfen kommen, wofür das reichhaltige und vielfach neue Schwimmprogramm Gewähr bietet. Nicht minder die Schwimmer ihre Kunst durch verschiedene Schwimmarten zeigen, dann kommen die Kraulschwimmer an die Reihe, die sich in einer 4x50-Meter-Staffel messen. Kraftschwimmen, 6x100-Meter-Staffel Schwimmwettbewerb, das sich aus Rüdern, Brust- und Kraulschwimmen zusammenfügt, sind weitere Programmpunkte. Interessant dürfte das Berliner Schwimmteam, die am 100-Meter Kraul-, Rücken- und Brustschwimmen antritt. Den Höhepunkt des Schwimmvergleichskampfes stellt oben Zweifel das Wasserballspiel zwischen den beiden Mannschaften, die dazu in härtester Konkurrenz antreten, dar.

Staffelmittelford in Schwimmen
Die Mannschaften der amerikanischen Universitätskräfte, die in den letzten Wochen in der Weltfordisliste geführte 4 mal 100 Yards Kraulstaffel mit den Schwimmern Bennett, Kelly, Pope und Johnson einen Weltrekord auf. Mit 3:27 verbesserten die Studenten die alte Weltrekorde der New York U. C. von 3:31,3 aus dem Jahre 1939 um 36 Sekunden.

Rekordezeiten in Tschammerpokal-Rennen
Das vierte Tschammerpokal-Rennen am Ardena nahm am Samstagabend mit dem 50-Meter-Lauf seinen Anfang. Unter den 50 Männern erzielte sich wie schon im Vorjahre Weltmeister Josef Krennewein (B. S. C. Ardena) als Weltrekord-Schwimmer. Mit 3:34,8 unterbot er seinen Streckenrekord von 3:50,8, der beträchtlich und auch die nächsten besten Bewerber mit Enselbert S. ider und Walter Walsh an der Spitze bleiben noch klar unter der alten Weltrekorde. Bei den Frauen ist die deutsche Meisterin Holmeyer (B. S. C. Ardena) die Siegerin. Sie verbesserte ihren Rekord (Barnisch) um 2/10 Sekunden. Den Vorlauf am Sonntag werden 25 Männer und 8 Frauen bestreiten.

Die neue Lohnsteuertabelle
Der Reichsminister der Finanzen hat durch Erlass vom 20. Februar 1941 angeordnet, daß die Lohnsteuer zum 1. April 1941 geordnet, insbesondere die Vereinfachung der Lohnberechnung und der Verwaltungsverfahren der Finanzämter rechnerisch zusammengefaßt werden. Eine besondere Beziehung des Kriegszuschlags zur Lohnsteuer im Lohnkonto, in der Lohnsteuer-Anmeldung und bei der Lohnsteuerabführung kommt danach künftig nicht mehr in Betracht. Hierdurch wird die Arbeit bei der Lohnsteuerabführung im Betrieb vereinfacht. Eine entsprechende Vereinfachung gilt auch für die buch- und kasienmäßige Behandlung der Lohnsteuer und des Kriegszuschlags bei den Finanzämtern.

Die Nachprüfung von Entjüdungsgeschäften
Durch einen Erlass des Reichswirtschaftsministeriums vom 27. Februar 1941 - III WGS 8/13 258/41 - vom öffentlichen im Ministerialblatt des RWM, Nr. 6 vom 12. 3. 1941) werden die Richtlinien für die Schlichtungsstelle auf Grund der Verordnung zur Durchführung der Verordnung über die Nachprüfung von Entjüdungsgeschäften vom 14. November 1940 bekanntgegeben. Ferner wird die Verfahrensordnung für die Vorprüfung der Nachprüfung durch die Entjüdungsgeschäften beim Reichswirtschaftsgericht erörtert.

Nürnberg Hofenmarkt. Der Nürnberger Hofenmarkt stand auch in der Berichtswache noch voll und ganz im Zeichen und unter den Auswirkungen der von der Hauptvereinigung der Deutschen Brauereiwirtschaft veranfaßten Eindecksaktion. Da nunmehr die meisten Brauereien ihre Einkäufe auf dem Hofenmarkt beenden, wird es auch am Markt eine Deckungspflicht beenden, wird es auch am Markt nach und nach wieder ruhiger. Trotzdem kann aber im Verlauf der Berichtswache noch zu erheblichen Umsätzen, wobei gute und beste Hofen, ferner vorzugsweise für Hallertauer 200-250 RM, und Spalter 220-255 RM, und für Gebirgs- und Württemberger 180-190 RM, je 50 kg, bezahlt wurden. Für Auslandsrechnung konnten wieder einige größere Abschlüsse zu unveränderten Preisen geschlossen werden, so daß das Gesamtbild der Woche wieder befriedigendes ist. Wochenabschluss: ruhiger und weiterhin zuversichtlich. Die Schlichtungsstelle ist nach den Eindeckungskäufen die Geschäfte wieder ruhiger geworden, zumal auch die Nachfrage seitens des Auslandes geringer geworden ist. Die Preise sind unverändert. Die in das Ausland Hofens ist jetzt beendigt, sowohl in das Ausland als auch in das Ausland. Neuerdings zeigt sich auch Interesse für Hofens der Exportpreise unverändert. - In Belgien ist die Marktlage unverändert.





# BILDER DER WOCHE



Der Stellvertretende Kommandierende General und Befehlshaber im Wehrkreis V, General der Infanterie Oswald, im Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Hassy während des Kameradschaftsabend der Wehrmacht.



In Knielingen fand am vergangenen Sonntag eine feierliche Vereidigung des Reichsarbeitsdienstes auf Führer und Volk statt.



Bei ihrem Aufenthalt auf dem Karlsruher Hauptbahnhof wurden die ersten in Baden anstehenden volksdeutschen Umsiedler von der NSV. empfangen und betreut.



Im Postsaal der Karlsruher Lebensversicherung A.G. sprach der Reichs-Schach-Fachwart der NSG, Kraft durch Freude, Dr. Mayer (auf dem Bilde im Vordergrund rechts stehend) über die Bedeutung der Schachgemeinschaften in den Betrieben.

## Karlsruhe rüstet zum Tag der Wehrmacht

Der 23. März gehört unseren Soldaten

Von allen Häusern wehen heute aus Anlaß des Heldengedenktages die Flaggen auf vollst. Wehrmacht und Bevölkerung gedenken voll Stolz der gefallenen Kameraden und ihres Opfertodes für Deutschland. Front und Heimat reichen sich so in stillem Gedenken die Hand.

Aber auch der nächste Sonntag wird ganz im Zeichen der Wehrmacht stehen. Wie alljährlich, wird am Samstag und Sonntag die Wehrmacht sich in den Dienst der Sammlung für das Kriegs-W.S.B. stellen, und die Bevölkerung wird der Verbundenheit mit ihren Soldaten durch ein besonderes Opfer Ausdruck geben. Zum Verkauf kommt diesmal eine schöne Serie „Waffen der Wehrmacht“, die eine Fortsetzung und Ergänzung der im Sommer 1940 zum ersten Male herausgegebenen Serie „Die deutsche Waffe“ darstellt.

Am Samstagabend wird der Tag der Wehrmacht mit Wandervallfahrten in verschiedenen Sälen seinen frohen Auftakt nehmen. Am Sonntagmittag ist die Abgabe eines marktfreien Eintopfes zum Preise von 0,50 RM. zugunsten des Kriegs-Winterhilfswerkes vorgesehen. Einmal bei der Wehrmacht essen zu können, war schon immer ein besonderes Ereignis. Wieviel mehr diesmal, wo man ohne Marken ein gutes Sonntagessen vorgesetzt bekommt? Das werden sich unsere Hausfrauen sicherlich nicht zweimal sagen lassen. Und so wird Karlsruhe geschlossen zum Eintopfesfest bei der Wehrmacht antreten.

Aber auch sonst hat die Wehrmacht allerlei Heberaktionen vorbereitet, die der Bevölkerung Freude machen werden. Da kann man überall einmal Einblick nehmen in die mannigfachen Aufgaben, die unserer Wehrmacht dienlich gestellt sind, kann sie Waffen in Augenschein nehmen, die uns den Sieg ermöglichen, kann bei ihnen spielen, tanzen und sich unterhalten. Auch der Humor wird zu seinem Recht kommen. Kurzum, es wird überall ein buntes, abwechslungsreicher Nachmittag werden.

Deshalb sei heute schon die Parole für den nächsten Sonntag ausgegeben. Sie lautet föhlich und einfach und auf dem Kalender zu notieren: **Freihalten für unsere Soldaten!** M. L.

### Die „Kunst der Front“ wird eine Woche verlängert

Wegen des anhaltend starken Besuches und des großen Interesses der Karlsruher an der Kunstausstellung der Luftwaffe konnte die „Kunst der Front“ bis einschließlich 23. März verlängert werden. Die Zahl der Besucher hat in Karlsruhe die weitestgehende und feinsinnige Ausstellung besucht!

### Kriegsmarine stellt Anwärter für die Marineoffiziersausbildung ein

Das Oberkommando der Kriegsmarine stellt im Herbst 1941 Offiziersanwärter für die Marineoffiziersausbildung ein. Bewerber hierfür müssen Schüler höherer oder gleichwertiger Lehranstalten sein, das Reifezeugnis besitzen oder mindestens in die 8. Klasse verlesen sein. Bessere erhalten, sofern sie angenommen sind, das Reifezeugnis, wenn die ausländische Schulbehörde Prüfung und Leistung als ausreichend anerkennt. Meldedfrist bis 15. 5. 1941.

Wahlmannen sind an die Inspektion des Bildungswesens der Marine (Einstellungsabteilung Kiel) zu richten. Merkblätter über die Einstellung, aus denen alles Nähere hervorgeht, sind bei jeder Wehrkreisabteilung sowie bei der Inspektion des Bildungswesens der Marine in Kiel erhältlich.

### Wann wird verbunkelt?

Für die Woche von 17. bis 23. März 1941 gelten folgende Verbunkelungszeiten: Beginn: 19 Uhr 32 Minuten Ende: 7 Uhr 59 Minuten.

## „Glaube und Schönheit“ schenkte Musik und Freude

Die Musikarbeitsgemeinschaft an der Städt. Musikschule musizierte in der Städt. Majolikamanufaktur

In froher Stimmung voller Frühlingsstimmung zogen sie hinaus, die jugendlichen Mädel der Arbeitsgemeinschaft „Musik“ der Städt. Musikschule für Jugend und Volk, Karlsruhe, hinaus zu der Städt. Majolikamanufaktur, wo ein Werktag ein Fest war. Auch die Geschlechter der strammen Jungen der Instrumentalgruppe zeigten die gleiche erwartungsvolle Spannung und Begeisterung. Da marschierten die Geigen und Violinen aufeinander zu, die Flöten und das Violoncello der musikalischen Kampfstärke zu. Wiederum sollte eine Stunde ungetrübt musizieren und die Freude in der Arbeit mit der Geselligkeit eines großen Zuges in froher Gemeinschaft verbinden.

Zunächst richtete die Beauftragte des B.D.M.-Bezirks, Gisela Kempf, einige Worte an die zahlreich versammelten schaffenden deutschen Volksgenossen und wies auf Sinn und Zweck dieses Werkstättenbesuchs hin. „Glaube und Schönheit“ wolle kein „Konzept“ geben, die 40 Mädel, von welchen einige selbst berufstätig seien, wollten nicht als Gesangsleiterinnen betrachtet werden, ihr Werkstättenbesuch sei allein von dem Bunde geleitet, gerade während des Krieges den oftmals schwer arbeitenden Männern und Frauen mit guter, volksnaher Musik, Entspannung und neuen Lebensfreude zu schenken. Und dann erlangten die frischen, eine gute Schulung und Pflege verrärenden Mädelstimmen, umrahmt und unterstützt von den Stimmen der Spielgemeinschaft. In bunter Folge wechselten unbeschwerter Volksweisen mit lustvoll gebauten Kanons und mehrstimmigem Chorgesang. Und gar bald konnte man erkennen, daß die Töne ihren richtigen Weg gefunden hatten, nämlich den Weg vom Ohr zum Herzen, denn gerade bei den gleichsam als offene Lieberstunde gehaltenen Gemeinschaftsliedern konnte die Begeisterung der Gesangsmitglieder keine Grenzen. Die musikalische Leiterin Hilja Köppler verband es aber auch ausgedehnt, ihr „Publikum“ von der richtigen Seite her zu nehmen. Da mußte jeder dran glauben, und wenn die Vertreterinnen des härter besetzten Geschlechtes die Aufforderung erhielten, zunächst alleine eine besonders sinnige Textstelle vorzutragen, dann wollten die Herren der Schöpfung bei der Wiederholung auf keinen Fall zurückbleiben. Der jugendliche Schwung und das Temperament

der musikalischen Führerin übertrugen sich auf diese Weise unmittelbar auf die ganze, große Singgemeinschaft. Für die meisten ergaben dabei das Ende dieser Musikstunde viel zu früh, und der wirklich herzliche, immer wieder von neuem ausbrechende Beifall nach jeder einzelnen Nummer, vor allem aber am Schluß der Mädel recht deutlich, daß sie der Geselligkeit der Majolika-Manufaktur in der Tat eine Stunde schöner Freude bereitet hatten. Dies unterrichtete auch Direktor Tezjung in seiner kurzen Ansprache am Schluß der Veranstaltung, wobei er der Arbeitsgemeinschaft „Musik“ des B.D.M.-Bezirks seinen besonderen Dank aussprach und dem fröhlich allgemeinen Wunsch Ausdruck verlieh, daß diese frohen Mädel möglichst bald wieder zum Musizieren in seinem Betrieb erscheinen mögen.



Ein Bild vom Werksingen in der Majolikamanufaktur



Am Heldengedenktage gedenkt das deutsche Volk mit Stolz der Kameraden, die ihr Leben für Führer, Volk und Vaterland opferten

## Bunte Frühjahrsparade der Schaufenster

Blühende Inseln im Alltag — Zwischen Märzweilchen, Krokus und Weidenkätzchen

Es gibt Leute, die grundsätzlich keine Schaufenster ansehen, sondern behaupten, wenn sie etwas nötig hätten, würden sie es ohnehin kaufen — und solche, die täglich an dem Gegenstand ihrer Träume pilgern, um ihn in den seltensten Fällen zu erwerben. Dazwischen bemerkt man noch die „Schaufensterfresser“, die vor jeder Scheibe Halt machen, und die stillen Besucher, die nach sorgfältigem Plan ihre Fensterreihen auszuwählen.

Aber ein Schaufenster gibt es, das oftmals mit einer geradezu fröhlichen Stimmlichkeit behandelt wird. Der größte Publikumsandrang nämlich konzentriert sich auf die verschiedenen Mode- und Kleidergeschäfte, ein Teil fällt noch auf die Juweliersauslagen. Die Fenster aber, von denen hier die Rede ist, sind noch schöner als die der Reisebüros, deren verlockende Plakate ihre Anziehungskraft nicht verleihen. Hinter ihnen verbirgt sich ein blühendes Wunder der farbenprächtigen Blüten. Von dem dunklen Hintergrund der Palmen treten die hellsten Farben eines bunten Blütenmeeres hervor, das einen Hauch ewigen Frühlings in die grauen Asphaltstraßen dieser märzliche Tage atmet. Aber auf den Gedanken, hier einmal stehen zu bleiben und ganz unverbündelt einen Blick auf die artenreichen Blumen zu werfen, in deren Mitte ein Weidenkätzchen steht, oder sich an den bunten Tulpen, prächtigen Corvianthen, Schneeglöckchen und Narzissen und was sonst in Blumenbüden und Vasen sproßt und flüht, zu erfreuen, darauf kommen gar oft die meisten.

Sollte das Tempo der Zeit es uns wirklich nicht erlauben, auch Dinge zu betrachten, die keinen realen Wert geben, und wäre es für die Frauen nicht ratsamer, die feinen Edmungen der Blumenstala anzusehen, um sich dort neue Farbaufstellungen für ihre Garderobe zu suchen, als die Kombinationen der Mode hier zu kopieren? Die Natur wird hier doch immer Meister sein.

Wenn wir gerade durch die Blumen über die Blumen sprechen, gehören eigentlich auch die Frühjahrsblüte aufs Tapet. Ihr gewagter und fanatischer Formenreichtum überrascht aufs Neue die Männerwelt, die sich verächtlich den Kopf zerbricht, ob das erste Frühjahrsmodell ihrer besseren Hälfte mehr Ähnlichkeit mit einem Blumenbeet oder einer Gemäldeplatte hat. Ja, in diesem Punkt fallen die Meinungen hoffnungslos auseinander.

Die sonnigsten Kaiserkroneblumen werden mit Vergnügen die lustigen geschmackvollen Defozationen betrachtet. Besonders der Schaufensterbetrachter mußte zwar eine gründliche Umstellung erfolgen. War es früher üblich, den Blick in die Schaufenster mit dem Abendpaziergang zu verbinden, um sich an den hell erleuchteten Fenstern zu erfreuen, so wird das heute bei Tageslicht bevorzugt, was bestimmt gewisser Weise nicht entbehrt, wenn sich hinter blank gepugneten Scheiben, auf denen die Frühjahrsblüte tanzt, vom glänzenden Hintergrund die neuen Modestellungen in den ersten bunten Farben zeigen.

Wer in diesen Märztagen durch die Straßen unserer Landeshauptstadt spaziert und nicht gerade zu jenen Zeiten geht, die vergessenen haben, das Schaufenster zum Anschauen da sind, wird bestimmt den Lauf seiner Schritte für Sekunden hemmen, um einen Blick auf die Frühjahrsblumen zu werfen. Und ist es nicht herrlich, um diese Zeit über die Kaiserstraße zu gehen, die uns zu allen Jahreszeiten vertraut und wieder neu erscheint? Wie oft sind wir auf ihrer linken oder rechten Seite gegangen. Wir kennen sie, wenn die ersten Frühjahrswinde um die Häuserfronten flühen, wenn an heißen Julitagen der Asphalt zu glühen beginnt und Novemberregen vom Himmel fällt. Wir kennen sie aber auch, wenn hohe Schneereihen entlang den Häuserfronten verlaufen und der Fußgängerverkehr erheblich langsamer vor sich geht als jetzt, da die kleinen Weiden wieder blühen!

Ja — sie sind wieder da, die reisenden kleinen Weiden, die uns der März schenkt, an denen wir jedes Jahr mehrere Freude haben. Sie sind bei den ersten Frühjahrsboten, deren arten Blumenblättern ein wunderbarer Duft entströmt, und die daran erinnern, daß es bald Frühling werden will; sie kümmern sich nicht darum, ob der Frühling schnell nachkommt, oder ob er sich Zeit läßt. Sie sind einfach da und gehören zum Monat März wie die vielen weißen, gelben und violetten Krokusse und die samtweichen Weidenkätzchen. E. F.



In der B.D.M.-Haushaltungsschule in der Otto-Sachsstraße reifen die Schülerinnen in vielseitiger Ausbildung zu tüchtigen Hausfrauen heran. Kochen, Backen, Tisch decken, Waschen und Bügeln, Nähen und Stopfen, kurz alles, was zur Haushaltung gehört, lernen sie hier. Der Besuch der B.D.M.-Haushaltungsschule ist deshalb für jedes Mädel von großem Nutzen. Aufnahmen: „Führer“-Geschwindner (7), Bieger (1), Conrad (1).

Porzheimer Stadtnachrichten

Dankbare Kinder nahmen Abschied

Die Wochen der Erholung sind vorüber, die Gruppe Knaben und Mädchen aus dem Ersta...

anzen Jahre zurückblicken, die der Bericht des Schriftführers im einzelnen behandelte.

Der Porzheimer Dr. Karl Friedrich Reutert hatte einen außerordentlichen Erfolg...

Drei Siebzigere jubeln. An bester Körperlicher und geistiger Verfassung feiern drei alte...

Aus der Umgegend der Goldstadt

Eine Reife Unfälle sind wieder zu beklagen in der Umgegend Porzheims. In Erzingen...

Aus der Hardt

Bereitungen sind getroffen, um in würdiger und feierlicher Stunde unsere Dankbarkeit zu...

Etlingen meldet

Die Ortsgruppe Etlingen-West veranstaltet für die Zellen 1 und 4 am Freitagabend im...

Blid vom Turmberg

M. Höfflingen. (Todesfall.) Schnitter Tod hat den Sämann auf dem Felde überfallen.

Blid vom Turmberg

D. Wollersheim. (Die Happele.) Der politische Leiter der Ortsgruppe...

Wenn Eier gibt es vor Ostern

Eine erfreuliche Mitteilung für unsere Hausfrauen

In den kommenden fünf Wochen vor Ostern werden 9 Eier an jeden Verbraucher...

Fleischmärkte

Das Ernährungsamt Karlsruhe hat in Anlehnung an die Reichsverordnung angeordnet...

„Der laufende Berg“ im Usa und Capitol... Gaughfers Romane haben im deutschen Volk einen tiefen Widerhall gefunden.

Karlsruher Filmschau

„Der laufende Berg“ im Usa und Capitol... Gaughfers Romane haben im deutschen Volk einen tiefen Widerhall gefunden.

„Mein Leben für Irland“ im Gloria und Hess

Dieser neue, an den Brennpunkt von 1916 anknüpfende, Tolle-Film, dem wir in unserer...

„Mein Leben für Irland“ im Gloria und Hess

Dieser neue, an den Brennpunkt von 1916 anknüpfende, Tolle-Film, dem wir in unserer...

Dichtertagend für Wilhelm Albrecht

Mit neuesten seiner regelmäßigen Dichtertagend veranstaltet das Deutsche Volk...

„Der laufende Berg“ im Usa und Capitol

Gaughfers Romane haben im deutschen Volk einen tiefen Widerhall gefunden.

„Der laufende Berg“ im Usa und Capitol

Gaughfers Romane haben im deutschen Volk einen tiefen Widerhall gefunden.

„Der laufende Berg“ im Usa und Capitol

Gaughfers Romane haben im deutschen Volk einen tiefen Widerhall gefunden.

Brief an einen Gefallenen

Von Max H. Meyer

In diesen Tagen erscheint wiederum Dein Bild vor meinem geistigen Auge, wieder und wieder, wo ich auch weilen mag! Und es ist mir doch so, als wären wir noch zusammen...

hinaus, wie wir es uns immer gelobt hatten. So sei denn auch hier Deiner Worte gedacht, die Du hast, als wir in der Moskauer Schlacht...

Du um mich und mit Dir die anderen toten Kameraden von einst. Sie schauen auf uns alle! Hören wir nicht ihre Fragen, ob sie nicht umloht gefallen seien? Nein! Mir wohnt es, und deshalb spüre ich eure Nähe stärker denn je...

Wo Zieten Dragonerleutnant war...

225 Jahre Garnison Tilsit — Siebenhundert Reiter bildeten ihren Grundstod

Vor 225 Jahren wurde mit siebenhundert Reitern die Garnison Tilsit besetzt. Die ostpreussische Stadt Tilsit am Einfluß der Alle in die Memel ist durch den dort am 7. und 9. Juli 1807 von Napoleon I. zwischen Frankreich und Rußland abgeschlossenen Frieden...

wurde eine beträchtliche Vermehrung des Heeres erreicht, das 1790 bis 1800 auf 50 000 und 1740 auf 85 000 Mann, darunter 15 000 Mann Reiterei, belief. Die Kriegszucht war anerkentfren und der Dienst höchst mühsam...



Prof. Julius Bergmann Aus der augenblicklich im Badischen Kunstverein in Karlsruhe gezeigten Gedächtnisschau für Prof. Bergmann

„Unbekannter Soldat...“

„Unbekannter Soldat“ hab' ich jüngst Auf schlichtem Holzkreuz gelesen; Da war mir's, als wäre, der unten liegt, Kein Unbekannter gewesen...

Ich sah im Geist eine Mutter steh'n: Sie wartete auf den Sohn Und freute sich sehr auf's Wiederseh'n, Es schien ihr der herrlichste Lohn...

Wie eine Brücke über das rasche Wasser leute, Lieh ich in der alten Stätte und feuchten Mauern, Einmal das Meer und Jücker, Brot und Mars...

Verdächtige furchen im felsgestein

Von Hansjoachim von der Esch

Von der Esch bereiste auf vielen Kamel- und Autoexpeditionen die Sahara, die größte Wüste. Fesselnd schildert er sein Tagwerk: Aufbruch und Marsch durch Sand, Geröll oder Berggruppen, Rast und Erlebnisse mit Eingeborenen...

stellen, ob die Wabbe tatsächlich die große von Süden kommende Karawanenstraße gekreuzt haben und in der Richtung auf Dembit weitergezogen sind. Die vier haben uns — wenigstens hinsichtlich ihrer Warthroute — die Wahrheit gesagt...

schonfigur. Der Zweck der beiden tragartigen Vertiefungen ist mir gleichfalls ein Rätsel. Ihrer Richtung und Lage nach heben sie offenbar mit der eingetragenen Furche in einem inneren Zusammenhang. Aber so sehr ich mir auch den Kopf zermatere, ich kann keine Erklärung für diese Zeichen auf der Felsplatte finden...

Die Bankierstochter als Apachenführerin

Das Duell auf Peitshien — Die unsichtbare Führerin — Die Apachentönigin heiratet einen Detektiv

Die Tochter eines angesehenen Bankiers in Vhon vermachte eines Tages aus ihrem Elternhaus, ohne irgendwelche Spur zu hinterlassen. Alle Untersuchungen blieben erfolglos. Das junge Mädchen, das eine glänzende Erziehung und Bildung genossen hatte, zeichnete sich durch einen leidenschaftlichen Abenteuergeist aus...

Dufournier unternommen werde. Er ließ eine erfahrene Detektivin als Stubenmädchen in Dienst der Familie Dufournier eintreten. Die Dienerschaft des reichen Hauses wurde oft von einer Wahrlagerin belästigt. Es fiel der Detektivin auf, daß diese Wahrlagerin, während sie die Karten legte, die Leute geschickt über die Lage der Räume ausfragte...

Ein gut gezeilter Peitshienbesuch an die Schiffe kann den augenblicklichen Tod zur Folge haben, während ein Schlag in die Augen den Geener blind machen kann. In einer dunklen Gasse wurde ein durch Peitshienbesuch schwer verletzter Mann benutzlos aufgefunden. Der Polizeichef Vaughan beschloß, den Mann sorgfältig zu behüten, da er von ihm wichtige Gesichtsdetails über die geheimnisvolle Apachenbande erwartete. Der halb erblindete Apache wurde in ein Hospital gebracht. Als am nächsten Tage der Polizeichef zum persönlichen Besuch des Verwundeten erschien, mußte er zu seiner Enttäuschung vernehmen, daß der Mann nachts gestorben war. Es stellte sich heraus, daß er durch eine Morphiuminjection vergiftet war. Ein am selben Tage eingelieferter Patient Nr. X, der von einem Auto leicht angefahren war, mußte spurlos verschwinden. Es bestand kein Zweifel, daß das Automaglad konstruiert war und das Nr. X ein Mitglied der Bande war, das den Apachen, der vielleicht mannde Entführung hätte machen können, auf dem Wege räumen sollte. Nun tappte die Polizei wieder im Dunkeln. Es blieb fest mit Vorbehalt und Sit handeln. Der Polizeichef ließ in einer Zeitung die Mitteilung über die Verhaftung einer fahrbaren Sammlung altdrömischer und chinesischer Goldmünzen, die einen ungeheuren Wert hatte, und in dem Hause eines reichen Bürgermeisters namens Dufournier untergebracht war, veröffentlichten. Der Polizeichef rechnete damit, daß die Apachenbande daraufhin einen Einbruch in

Advertisement for 'Ladix' leather care product. The text reads: 'Ladix pflegt u. erhält das Leder mit dem Heinzelmännchen'. It features a logo with a man carrying a barrel and a large arrow pointing to the right.





**Offene Stellen**  
**Männlich**  
**Industrie-Unternehmen**  
mit modernstem Maschinenpark sucht für sofort einen selbständigen  
**Kalkulator**  
für Vor- und Nachkalkulation, vertraut mit allen Fragen neuzeitlicher Feitermittlung und Kalkulationsmethoden.  
Ausführliche Bewerbungen mit Bild und Zeugnisabschriften (siehe Gehaltsansprüche) unter Nr. M 33042 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Baukaufmann - Lohnbuchhalter**  
für Baustellen in Süddeutschland gesucht. Erfahrung in der Lohnverrechnung mit den dazugehörigen Nebenarbeiten **Bedingung**. 33619  
Ang. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung an **H. Vatter, Bauunternehmung Mannheim**

**Verlässlicher, tüchtiger (33132)**  
**Krafftfahrer**  
Karlsruher Kraftverkehr Franz Osch  
Karlsruhe, Oberfeldstr. 5.  
Für die Kurze Bildband und Gerrenald werden für die Saison 1941 gesucht:  
Sage - Junageler  
Rehner - Gensdörfer  
Söhmannen - Büttner  
Sofie, und Besonderen  
Santander - Schreiberlein  
Sinnert und Hansmädchen  
Rühmannen usw.  
Bewerbungen mit Lebenslauf, Photographie und Zeugnisabschriften an die Arbeitsamt-Nebenstelle Bildband im Schwarzwald. (33136)

**Krafftfahrer**  
Tüchtige zuverlässige Fahrer m. Erlaubnis im Fernverkehrsgebiet. **Suchst**  
Erich Tiesner Jr., Karlsruhe,  
Goethestr. 10a Telefon 40 28.

Gesucht ein  
**Techniker**  
für den Aufw. von  
Angebote an  
**August Lang**  
Karlsruhe  
Sommerstraße 3a.

**Bezieherwerber**  
mit tüchtigen Vertretern, die unabhängig sind und sich gütlich bemühen wollen, zur Werbung auf ein ausgezeichnetes Konsumgut, Sommerfeldt gegen Gehalt, Provision und Kostengründer. Bewerbungen bei sofortigem Eintritt gefordert. Vergütung im Voraus. Angew. u. 6 33465 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Krafftfahrer**  
in Dauerstellung  
Sebastian Ritters,  
Hr. S., Südbadenerstr. 7,  
Gengenau, Gengenauerstr. 37.

**Gebrauchswerber (in)**  
(N. S. R. D. W.)  
zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht.  
Bewerbungen mit Arbeitsproben und Angabe der frühesten Eintrittsmöglichkeit an (33620)

**UNION**  
Verenigte Kaufhäuser GmbH  
Karlsruhe

**Krafftfahrer**  
mit längerer Fahrpraxis in Dauerstellung, auf sofort für Bielefelder gesucht.  
Wag. Schürer,  
Reichenbergstr. 23,  
Karlsruhe.

**ein Koch**  
Hotel Pension zur Post  
Reisel (Schwarzwald),  
17039

**Mechaniker-Lehrling**  
u. Hilfsarbeiter auf Oheru gesucht.  
H. u. O. Gerhard, Rhe.,  
Mühlentstraße 40. (17190)

**Industrie-Unternehmen**  
mit modernstem Maschinenpark sucht für sofort einen selbständigen  
**Kalkulator**  
für Vor- und Nachkalkulation, vertraut mit allen Fragen neuzeitlicher Feitermittlung und Kalkulationsmethoden.  
Ausführliche Bewerbungen mit Bild und Zeugnisabschriften (siehe Gehaltsansprüche) unter Nr. M 33042 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Abonnentenwerber u. werberinnen**  
**Kolonnenführer**  
für erstklassige Kunstschrift in vielverbreiteter Zeitschrift. Hoher Verdienst. Nur tüchtige Kräfte schreiben an  
**Werberleitung A. Ebenhö**  
Wien I, Reichratsstrasse 5.

**Architekturbüro**  
**Reg.-Baum. B. Laurson**  
Karlsruhe, Rheingoldstr. 8, Tel. 5855  
Sucht  
zum sofort. od. späteren Eintritt  
**Hochbauingenieur od. Architekten**  
für die Bearbeitung interessanter, großer Bauaufgaben.  
(17043)

**Bäckerlehrling**  
auf Oheru gesucht. (33458)  
Wilhelm Roth,  
Wäderei und Konditorei,  
Karlsruhe, Reichenbergstr. 59, Tel. 5657

**Krafftfahrer**  
m. langj. Praxis, 1. 3. 20. Bahndirektion, Eintritt zu sofort, Sozialstellen bei Karl Rau, Karlsruhe (Rhein),  
Süntelstraße 46,  
DSt - Gemische - Schreiberlein  
Simpson-Großhandel

**Kleinanzeigen**  
**große Erfolg!**  
**Allein-Koch**  
zur Kaufhilfe für ca. 14 Tage, ferner in Dauerstellung.  
Karl Kling,  
Krafftfahrer Str. 26,  
Tel. 1648. (33365)

**Holzbildhauer-Lehrling**  
auf Oheru gesucht. (33452)  
Wilhelm Geiges,  
Bauvermittler,  
Karlsruhe,  
Madonnenstraße 28.

**Vertreter**  
zum Verkauf eines erstkl. und bewährten Hartbetonstoffs zur Herstellung hochbeanspr. Fußböden usw. von Herstellerfirma gesucht.  
Angebote unter K 33679 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Hundfunkfunkständer-Lehrling**  
auf Oheru gesucht. In Frage kommt nur intelligenter junger Mann, der Lust und Liebe zum Basteln hat.  
**Wilhelm Nagel o. H. G.**  
Hundfunkfunkständerbau,  
Karlsruhe, Reichenbergstr. 21. (16876)

**Austräger (in)**  
für sehr bekannte Rundfunkstation, mögl. mit Nebenarb. für Karlsruhe. Angew. mit 17028 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mechaniker-Lehrling**  
u. Hilfsarbeiter auf Oheru gesucht.  
H. u. O. Gerhard, Rhe.,  
Mühlentstraße 40. (17190)

**DIE KRIEGSMARINE**  
sucht  
für ihre Nachrichtentechnischen Betriebe und Dienststellen:  
**1. Diplom-Ingenieure**  
der Fachrichtung Hochfrequenztechnik.  
Einstellung zunächst als Assistenten von Abteilungsleitern und nach genügender Einarbeitung Verwendung als selbstständiger Abteilungsleiter, (35191)  
**2. Elektro-Ingenieure**  
mit dem Abschlusszeugnis einer staatlichen oder staatlich anerkannten Ingenieurschule (H. T. L.) a) der Fachrichtung Hochfrequenztechnik oder Elektroakustik mit guten Erfahrungen im Prüfen drahtloser Sende- und Empfangsanlagen und elektroakustischer Anlagen, b) der Fachrichtung Hochfrequenztechnik oder Elektroakustik mit Erfahrung im Entwurf von Schalt- und Kabelplänen usw.  
Für jüngere Bewerber besteht bei Eignung und Bewährung nach Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen die Möglichkeit der Ueberführung in die Wehrmachtbeamtenlaufbahn des höheren bzw. gehobenen Dienstes der Marine Nachrichtentechnik.  
Bewerbungen mit kurzgefasstem, handschriftlich selbstgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild aus jüngster Zeit sowie mit Angabe der Körpergröße, des Militärvorverhältnisses und des zuständigen Wehrmeldeamtes sind zu richten an:  
**Oberkommando der Kriegsmarine**  
Amtsgruppe Technisches Nachrichtenwesen  
BERLIN W 35, TIRPITZUFR 72/74

Tüchtiger, selbständiger (60522)  
**Auto-Lackierer**  
zur Führung meiner Lackiererei gesucht.  
**Julius Scheidel, Baden-Baden,**  
Rheinstraße 34. Telefon 316.

Für unsere Versandabteilung suchen wir einen tüchtigen  
**Expedienten**  
Bewerbungen mit entsprechenden Unterlagen sind zu richten an  
**CARL METZ**  
Feuerwährgerätelefabrik  
KARLSRUHE, Wattstr. 3  
33225

**Grosse Werbe-Organisation**  
Sucht zwecks weiteren Ausbaus ihres Vertreternetzes für die Anzeigenwerbung für Tageszeitungen im Gebiet Baden baldigt einen gewandten  
(33740)

**Anzeigenvertreter**  
Geboten wird ein Fixum, Bezirks- oder Netzkarte und Beteiligung. Bewerbungen von Herren, die schon für Tageszeitungen und Wochenblätter erfolgreich tätig waren und bei der Markentartikelindustrie gut eingeführt sind, werden bevorzugt. Detaillierte Vorstellungen können evtl. beibehalten werden. Gutes Äußeres ist Bedingung. Angebote unter Ra 33752 an Ala Anzeigen-A.G., Berlin W 35.

Ich suche für die Ueberwachung der Fabrikation und die Konstruktion von Vorrichtungen für die Serienfabrikation einen  
(35168)

**Betriebs-Ingenieur**  
möglichst mit Abschlussprüfung einer technischen Lehranstalt, mit mehrjähriger Werkstattpaxis und Erfahrung im Metallwerkzeugbau oder verwandtem Fabrikationszweig.  
Es wird besonderer Wert auf eine zuverlässige, energische und arbeitsfreudige Kraft mit gutem Charakter gelegt, welche die Befähigung hat, einer Gefolgschaft von ca. 100 Personen vorzustehen.  
Ausführliche, handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, sowie Angabe des frühest möglichen Eintrittsdatums und der Gehaltsansprüche sind zu richten an  
**Theodor Schweitzer**  
Präzisions-Metallwerkzeugfabrik  
STERNEFELS (Württ.)

**Wir suchen zum Eintritt nach Ostern (33480)**  
**1 Zuckerbäcker-Lehrling**  
**1 Bonbonkocher-Lehrling**  
**1 Konfektmacher-Lehrling**  
Vorstellung jeweils mittags zwischen 14 und 17 Uhr unter Vorlage der Schulzeugnisse.

**Ebersberger & Rees o. M.**  
Zuckerwarenfabrik  
Karlsruhe I. B., Wielandstraße 25

**Tüchtige Schneider**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**L. Rilgen, Karlsruhe**  
Vogesenstraße 2  
33405

**Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt**  
**technische Zeichner**  
und  
**technische Hilfskräfte**  
Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf erbeten an  
(32950)

**Mittelbadische Eisenbahnen A.-G.**  
K E N I am Rhein.

**Büroangestellte Sekretäre Assistenten**  
zum baldmög. Antritt gesucht. Bezahlung nach I. O. A. Gute Fortkommensmöglichkeiten  
**Sozialversicherungsanstalt (Krankenkasse) KUTNO (Wartheland) 33639**

**Gardinen-Spezialhaus**  
sucht auf sofort tüchtigen  
**Dekorateur**  
der das Aufmachen von Gardinen übernimmt.  
Angebote unter E 32059 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Lehrling**  
für Berufsbild. „techn. Zeichner“ zu Ostern oder später gesucht. (33422)  
Angebote mit selbstgeschriebenen Lebenslauf und Schulzeugnissen erbeten an  
**Rietschel & Henneberg**  
KARLSRUHE, Augustenstraße 6.

**Gärtner**  
übernimmt in hiesigem Werk gelegentliche Gartenarbeiten?  
Telefonische Angebote unter Nr. 3731 oder 3732 Karlsruhe.

**Kaufmann**  
unt. beendeter Lehrzeit für Büro und Verkauf gesucht. Aufträge unter 16981 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Rentier(in)**  
im Wollhandels-Großhandel betand.  
Ang. u. Gehaltsanfr. unter  
E 33638 an den Führer-Verlag  
Karlsruhe.

**Kaufmann**  
Lehrling  
Lehrling  
Lehrling  
Lehrling

**Kaufmännischer Lehrling**  
auf Oheru gesucht. (17248)  
W. Vatter, Mühlentstraße 21,  
Karlsruhe, Waldhornstraße 21.

**Leo Ross**  
Größtes Spezialhaus Deutschlands für  
Baumaschinen - Baugeräte - Baueisenwaren  
Mittelrasse Karlsruhe i. B.  
(Rheinhafen)

**1 Augenoptiker-Lehrling**  
Junger, d. Lust hat, den schönen Beruf zu erlernen und gutes Zeugnis beibringt, richte Bewerbung an:  
**J. W. Kraußinger**  
Kraußinger für Optik und Photo,  
Karlsruhe, Gertrudenstr. 21,  
(17001)

**Kfm. Lehrling**  
von Seifen- und Waschmittel-Großhandlung gesucht.  
Bewerbungen unter 17099 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Jung-Kaufleute**  
die sehr Lust haben, für Lebensmittel-Großhandlung gesucht. (16967)  
**Christian Niemp. Karlsruhe**  
Kronenstr. 38.

**Botengänger**  
mit oder ohne Führerschein III. für leichte Arbeiten sofort gesucht. (33048)  
**Häckerle Schmid, Karlsruhe,**  
Schiffstr. 53.

**Zuverlässig. Krafftfahrer**  
in Dauerstellung für sofort oder später gesucht.  
Otto Reibhammer, Expedition,  
Karlsruhe-Gafen. (17168)

**Arbeiter**  
von Großhandlung gesucht. Gesunde, kräftige Leute wollen sich vorstellen: **Karlsruhe, Adlerstr. 34.**

**Lehrling**  
auf Oheru gesucht. (33280)  
Aug. Rind, Karlsruhe (Rhd.),  
Madonnenstr. 22

**Männliche Hilfskraft**  
sowie tüchtigen, körperlich kräftigen, von Montagvormittag 9-12 Uhr.  
**Gustav Köstler,**  
Karlsruhe, Madonnenstr. 13-15.

**Küfer Arbeiter**  
für Reinbindungslehrling.  
**Mendorf & Co. Karlsruhe,**  
Steinstraße 29.

**Kürschner-Lehrling**  
auf Oheru gesucht. (16952)  
**Germann Ernst, Rde., Kaiserstr. 243.**

**Revier-Wachmann**  
auf Oheru oder später gesucht.  
**Durlacher Wad u. Söhne,**  
Bismarckstraße 8. (17051)

**Weiblich**  
Gesucht auf 15. Mai für 8 bis 10 Wochen nach Geburtsort.  
**Dr. Franz Stettin, Bad.,**  
Kaiserstr. 243.

**Säuglingswächter**  
Bewerbungen mit Gehaltsanfragen erbeten unter N 32640 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Tüchtige Friseurin oder Damenfriseur**  
in Dauerstellung für sofort oder später gesucht. Kost und Wohnung in oder außer beim Hause.  
Angebote unter M 60667 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Für selbständigen Führung eines Ausenl. Handlungsreisenden**  
**F. Kraft**  
aus E. P. am. die selbst keine Reise-Praxis in Deutschland, aber Ang. mit 4405 an Dr. W. G. K. Anzeigen-Expedition, Karlsruhe, Baden. (33615)

**Stenotypistin**  
für sofort gesucht.  
**Max D. D. u. Co., Karlsruhe,**  
Bismarckstr. 68.

**Stenotypistin**  
für sofort gesucht.  
**Max D. D. u. Co., Karlsruhe,**  
Bismarckstr. 68.

**Gewandte flotte Kräfte**  
für meine  
**Großhandels-Ausstellung**  
und  
**Großhandels-Expedition**  
zum möglichst baldigen Eintritt gesucht.  
Es wollen sich nur Kräfte melden, die an eine präzise Arbeitsweise gewohnt sind, im Zuge der Neuorganisation unseres Betriebes tatkräftig mitzuwirken. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Angabe des frühesten Antritt-Termins und unter Beifügung eines neueren Lichtbildes erbeten an:  
**Ludwig Erhardt**  
Papier- und Schreibwaren-Großhandlung  
**KARLSRUHE**  
Erbrunnenstr. 27  
Seit 1841

**Buchhalterin**  
mit Kontenrahmen u. Durchschreibebuchführung vertraut, in Dauerstellung gesucht. Handschriftliche Angebote mit Lichtbild unter K 33647 an den Führer-Verlag Karlsruhe erbeten.

**Bekanntes Industriewerk**  
sucht zum möglichst baldigen Eintritt perfekte, zuverlässige  
**Stenotypistin**  
Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. L 33041 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürogehilfin**  
für unser technisches Büro, zur Anfertigung von Stücklisten usw.  
Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter N 33185 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Hausgehilfin**  
für einmündige, im Haushalt auf 1. April 1941 gefordert. (Kamillestraße 71, Amalienstraße 71).  
In neuerer, einmündiger, erbeten  
**Alleinmädchen**  
auf Oheru für sofort oder bis 1. April gefordert. (Kamillestraße 71, Amalienstraße 71).  
Dr. Ober, Karlsruhe,  
Kaiserstraße 185, 111.

**Ordentliches solides Alleinmädchen**  
für sofort oder bis 1. April gefordert. (Kamillestraße 71, Amalienstraße 71).  
Dr. Ober, Karlsruhe,  
Kaiserstraße 185, 111.

**1 Hausmädchen**  
**1 Küchenmädchen**  
**1 Hausbursche**  
Hohen-Patel Hotel Lade bei Baden-Baden.  
Zu baldigem Eintritt gesucht:  
**1 selbst. Zimmermädchen**  
**1 Bekömmn mit Kostenaufweis**  
Mädchen deselben Alters bevorzugt.  
Angebote erbeten an:  
**Pension Haus am Wald**  
Freudenstadt, Adolf-Hilber-Str. 108.  
(33167)

**1 selbst. Zimmermädchen**  
**1 Bekömmn mit Kostenaufweis**  
Mädchen deselben Alters bevorzugt.  
Angebote erbeten an:  
**Pension Haus am Wald**  
Freudenstadt, Adolf-Hilber-Str. 108.  
(33167)

**1 selbst. Zimmermädchen**  
**1 Bekömmn mit Kostenaufweis**  
Mädchen deselben Alters bevorzugt.  
Angebote erbeten an:  
**Pension Haus am Wald**  
Freudenstadt, Adolf-Hilber-Str. 108.  
(33167)

**1 selbst. Zimmermädchen**  
**1 Bekömmn mit Kostenaufweis**  
Mädchen deselben Alters bevorzugt.  
Angebote erbeten an:  
**Pension Haus am Wald**  
Freudenstadt, Adolf-Hilber-Str. 108.  
(33167)

**1 selbst. Zimmermädchen**  
**1 Bekömmn mit Kostenaufweis**  
Mädchen deselben Alters bevorzugt.  
Angebote erbeten an:  
**Pension Haus am Wald**  
Freudenstadt, Adolf-Hilber-Str. 108.  
(33167)

**1 selbst. Zimmermädchen**  
**1 Bekömmn mit Kostenaufweis**  
Mädchen deselben Alters bevorzugt.  
Angebote erbeten an:  
**Pension Haus am Wald**  
Freudenstadt, Adolf-Hilber-Str. 108.  
(33167)

**1 selbst. Zimmermädchen**  
**1 Bekömmn mit Kostenaufweis**  
Mädchen deselben Alters bevorzugt.  
Angebote erbeten an:  
**Pension Haus am Wald**  
Freudenstadt, Adolf-Hilber-Str. 108.  
(33167)

**1 selbst. Zimmermädchen**  
**1 Bekömmn mit Kostenaufweis**  
Mädchen deselben Alters bevorzugt.  
Angebote erbeten an:  
**Pension Haus am Wald**  
Freudenstadt, Adolf-Hilber-Str. 108.  
(33167)

**1 selbst. Zimmermädchen**  
**1 Bekömmn mit Kostenaufweis**  
Mädchen deselben Alters bevorzugt.  
Angebote erbeten an:  
**Pension Haus am Wald**  
Freudenstadt, Adolf-Hilber-Str. 108.  
(33167)

**1 selbst. Zimmermädchen**  
**1 Bekömmn mit Kostenaufweis**  
Mädchen deselben Alters bevorzugt.  
Angebote erbeten an:  
**Pension Haus am Wald**  
Freudenstadt, Adolf-Hilber-Str. 108.  
(33167)

**1 selbst. Zimmermädchen**  
**1 Bekömmn mit Kostenaufweis**  
Mädchen deselben Alters bevorzugt.  
Angebote erbeten an:  
**Pension Haus am Wald**  
Freudenstadt, Adolf-Hilber-Str. 108.  
(33167)

### Offene Stellen

**Weiblich**

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt eine gewandte

# Stenotypistin

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften unter Angabe von Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin sind zu richten an

## Markstahler & Barth

Karlsruhe, Neureuter Straße 4

**Buchhalterin**  
die die Buchhaltung eines kleinen Industriebetriebes selbstständig zu führen imstande ist, möglichst bilanziell, auf sofort für die Dauer des Krieges am Platz Karlsruhe gesucht.

**Berichte** (33633)  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Berichterstatterin** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Schneiderin**  
die das Schneidwerkzeug selbstständig zu führen imstande ist, auf sofort für die Dauer des Krieges am Platz Karlsruhe gesucht.

**Kontoristin**  
mit Kenntnissen in der Buchhaltung, Stenographie u. Maschinenschreiben, mit demographischen Kenntnissen auf 1. April d. J.

**HAGUSTA GmbH**  
Wert Renden / Baden.

**Rechnerin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Rechnerin** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Kontoristin**  
mit Kenntnissen in der Buchhaltung, Stenographie u. Maschinenschreiben, mit demographischen Kenntnissen auf 1. April d. J.

**Vertriebsstellen**  
haben einen Mann mit erlittenem Hauswirtschaftslehre, Fachwissen, Kenntnisse in allen Gewerkschaften, auf sofort für die Dauer des Krieges am Platz Karlsruhe gesucht.

**Kindererzieherin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Kindererzieherin** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Stenotypistin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Stenotypistin** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Kindererzieherin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Kindererzieherin** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Stenotypistin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Stenotypistin** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Kindererzieherin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Kindererzieherin** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Stenotypistin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Stenotypistin** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Kindererzieherin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Kindererzieherin** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Stenotypistin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Stenotypistin** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

Gesucht wird

# Metallografin

zum sofortigen Eintritt.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild (Kennziffer Gel) erbitten

## ARGUS-WERKE

Karlsruhe, Vogesenstraße 4

**Stadt. Ratsteller Pforzheim**  
Wir suchen zum sofortigen Eintritt

### 2 Küchenmädchen

und

### 2 Kochlehrlinge

Angebote an  
Frig Neuhäuser, Stadt. Ratsteller, Pforzheim

Wir suchen für sofort oder später

### 1 Kontoristin

für die Registratur

### 1 Stenotypistin

und

### 2 Maschinenbuchhalter(innen)

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

„Der Güternährer“  
Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Fuhr- und Kraftfahrwerkes e. G. m. b. H., Bezirk V, STUTTGART-N., Friedrichstr. 50, Telefon 20855.

Wir stellen sofort oder zu Ostern ein:

### Lehrmädchen

### Gebrauchswerber (Schaufenstergestalter)

auch weibliche Kraft

### Lehrling oder Lehrmädchen

für Dekoration

Bewerbung oder persönliche Vorstellung unter Vorlage der Zeugnisse zwischen 9 und 12 Uhr und 18 Uhr, sonst keine Anmeldung erbeten. (32049)

**JCHNEVER**  
Karlsruhe, Werderstr. 53  
Ruf 6831

**Lehrmädchen**  
kann sich vorstellen bei

Ludwig Erhardt  
Papierhandlung, KARLSRUHE  
Erbrunnenstraße 27

**Stenotypistin**  
in Büroarbeiten demontiert.

## Kaufmann, Lehrling

gelehrt, Schriftl. Angebote an

### Bauführer G. m. b. H.

Hochholzer, Erntestraße 1, Karlsruhe - Westend.

**Mädchen**  
für leichte Näharbeiten

**Halbtagsmädchen**  
oder Stundenmädchen im Haushalt auf 1. 4. 41 in Dauerstellung gesucht. Erhalten Gehaltstr. 16. L. (124) ab 10-13 Uhr. Karlsruhe. (16741)

**Kinder-Schwester**  
oder

### Kinder-Mädchen

zu zwei Mädchen v. 4 u. 5 Jahren nach 2. Schen zu suchen oder später gesucht. Angebote unter 30 2357 an den Führer-Berlag Karlsruhe.

**Alleinmädchen**  
für Privathausarbeit gesucht. Sonntags frei

**Kinder-Mädchen**  
zu zwei Mädchen v. 4 u. 5 Jahren nach 2. Schen zu suchen oder später gesucht. Angebote unter 30 2357 an den Führer-Berlag Karlsruhe.

**Stenotypistin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Stenotypistin** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Kindererzieherin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Kindererzieherin** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Stenotypistin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Stenotypistin** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

Gesucht auf 1. April zuverlässiges

# Mädchen

für Haushalt und Bedienen, auch Anfängerin. (38774)

Angebote mit Bild zu richten an  
Karl Wilmann, Gensersbach bei Offenburg.

**Hausgehilfin**  
auf 1. 4. oder später gesucht. Auch Anfahrtskosten, werden beim Eintritt bezahlt. Angebot mit Bild u. Gehaltsansprüchen an

Frau G. Gilmhart, Stuttgart, Hebelstr. 35.

**Näherinnen**  
in dauernde Beschäftigung gesucht, ferner

### kräftiger Mann

als Hilfsarbeiter.

F. u. W. Oberndorf, Wägenfabrik, Karlsruhe, Amalienstr. 31.

**Blutjahrmädchen**  
möglichst zum 1. April. (2842)

Frau M. von Kramer, Postfach 10, Karlsruhe.

**Mädchen**  
mit Nähtenkenntnissen zu 2 Kindern, 10 und 7 Jahre, das auch etwas Nähtenkenntnissen übernimmt. Eintritt möglichst bald.

Frau M. von Kramer, Postfach 10, Karlsruhe.

**Mädchen**  
in Dauerstellung. (31303)

Frau M. von Kramer, Postfach 10, Karlsruhe.

**Stundenfrau**  
für 2-3 Stunden wöchentlich für einige Tage im Monat. (16879)

Frau M. von Kramer, Postfach 10, Karlsruhe.

**Frau oder Fräulein**  
als Hilfe in Schenkerei, auch als Hausgehilfin, auf sofort oder später gesucht. (17101)

Frau M. von Kramer, Postfach 10, Karlsruhe.

**Putzfrau**  
3-4 mal wöchentlich für einige Stunden im Monat. (17101)

Frau M. von Kramer, Postfach 10, Karlsruhe.

**Blutjahrmädchen**  
möglichst zum 1. April. (2842)

Frau M. von Kramer, Postfach 10, Karlsruhe.

**Stütze**  
gelehrt, die ein selbstständiges Arbeiten in der Schenkerei übernimmt. (17101)

Frau M. von Kramer, Postfach 10, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für sofort oder später. (32027)

Frau M. von Kramer, Postfach 10, Karlsruhe.

**Stellenangebote**  
für sofort oder später. (32027)

Frau M. von Kramer, Postfach 10, Karlsruhe.

**Stellenangebote**  
für sofort oder später. (32027)

Frau M. von Kramer, Postfach 10, Karlsruhe.

**Stellenangebote**  
für sofort oder später. (32027)

Frau M. von Kramer, Postfach 10, Karlsruhe.

**Stellenangebote**  
für sofort oder später. (32027)

Frau M. von Kramer, Postfach 10, Karlsruhe.

**Stellenangebote**  
für sofort oder später. (32027)

Frau M. von Kramer, Postfach 10, Karlsruhe.

**Vertrauensposten**  
als Hausmeister, Kaffier etc. abzuholen, Revision kann gestellt werden. Wohnung erwünscht. (38774)

Angebote unter 30 2370 an den Führer-Berlag Karlsruhe.

**Werkmeister**  
langjährige Erfahrung in Möbel-, Bau- und Holzindustrie, nur in ernsthaften Firmen tätig, nicht Stellung. Angebote unter 2 33304 an den Führer-Berlag Karlsruhe.

**Buchhalter**  
bilanziell und abschließend, sucht auf 1. Mai Dauerstellung. (17047)

F. u. W. Oberndorf, Wägenfabrik, Karlsruhe, Amalienstr. 31.

**Vertrauenspost**  
als Hausmeister, Kaffier etc. abzuholen, Revision kann gestellt werden. Wohnung erwünscht. (38774)

Angebote unter 30 2370 an den Führer-Berlag Karlsruhe.

**Lehrmädchen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Lehrmädchen** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Lehrmädchen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Lehrmädchen** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Lehrmädchen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Lehrmädchen** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Lehrmädchen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Lehrmädchen** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Lehrmädchen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Lehrmädchen** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Lehrmädchen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Lehrmädchen** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Lehrmädchen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Lehrmädchen** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Lehrmädchen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Lehrmädchen** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Lehrmädchen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Lehrmädchen** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Lehrmädchen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Lehrmädchen** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Lehrmädchen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Lehrmädchen** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Lehrmädchen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Lehrmädchen** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Lehrmädchen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Lehrmädchen** für Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

**Offenburg**

### Deffentliche Zahlungsaufforderung

(Mahnung)

gemäß § 20 der Verordnungsordnung für die Gemeinden:

- Die Forderungen für den Monat Februar 1941.
- Die Forderungen für den Monat März 1941.
- Die Vorauszahlung für die Grundsteuer A 1940
- Die Vorauszahlung für die Grundsteuer B 1941.
- Das Schulgeld der Ortsaufnahme, der Schullehrer und der Gemeindefunktionäre für den Monat März 1941.
- Das Schulgeld der Musikschule laut Anforderung.
- Die Forderungen der Arbeitgeber für den Monat März 1941.
- Die Abrechnung der von den Arbeitnehmern auf Grund der Veranlagung auf den Steuerarten vom Arbeitgeber einbehaltenen Bürgersteuerbeträge für den Monat März 1941.

Die Zahlungsaufforderungen werden hiermit anfordernd, die fälligen Beträge bis spätestens 23. März 1941 an die unterzeichnete Stelle zu bezahlen.

Nach dem genannten Tage mit gegen förmliche Zahlung die Zwangsversteigerung durchzuführen werden. Die Zwangsversteigerung der Gemeindeforderungen erfolgt von 2 u. 6 Uhr, bis 6 Uhr, die Zwangsversteigerung der Bürgersteuerbeträge von 9 bis 12 Uhr.

Bei dieser Gelegenheit bitten wir dringend, bei der Zwangsversteigerung zur Aufrechterhaltung der Zwangsversteigerung bzw. Fortsetzung der Zwangsversteigerung die Zwangsversteigerung der Gemeindeforderungen in der letzten Angelegenheit eine Zwangsversteigerung wichtiger Bedarfsartikel bedeutet. (33011)

Offenburg, den 15. März 1941.  
Stadtasse Offenburg.

**Lahr**

**Mit seinen**  
**Bunten**  
**wirtschaftlichen!**

Das möchte jeder gern in seinem eigenen Interesse. Dazu braucht er den Rat der erfahrenen Kaufmanns. Einmalige Beratung bringt Sicherheit und Vertrauen in der letzten Angelegenheit eine Zwangsversteigerung wichtiger Bedarfsartikel bedeutet. (33011)

Offenburg, den 15. März 1941.  
Stadtasse Offenburg.

**Versteigerungen**

**Büchl**

**Versteigerungen**

